23. Jahrgang. Sonnabend, 25. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 12855. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1881.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Dortmund, 25. Juni. Wie der „Dortm. Zeitung" aus Barop gemeldet wird, fand Nachmittags 3 Uhr auf der Zeche „Louise Tiefbau" eine Explosion schlagender Wetter statt. Bis Nachmittags 5 Uhr sind fünf Todte und vier Schwerverwundete herausgeschafft. Die Zahl der Verunglückten ist noch nicht zu ermitteln.

Dortmund, 25. Juni. Den neuesten Berichten der „Westfälischen Zeitung" zufolge sind bei dem gestrigen Grubenunglück 17 Bergleute getödtet und 5 leicht verwundet. Sämmtliche Leichen sind bereits zu Tage gefördert.

Pest, 25. Juni. Nach den bisher bekannten, nicht vollständigen Resultaten der gestern begonnenen Reichstagswahlen ist der Ausfall der Regierung günstig, namentlich in der Hauptstadt siegten fast durchweg Anhänger der Regierung. Tisza ist zweimal gewählt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

London, 25. Juni. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses griff Ryland sehr heftig die englisch-türkische Convention an, durch welche England der Welt ein schlechtes Beispiel gegeben, das Frankreich schon in Tunis befolgt habe. Unterstaatssecretär Dilke erklärte, daß zwischen der jetzigen Regierung und der Pforte keine Correspondenz über eine englisch-türkische Convention stattgefunden habe. Diese Convention auferlege ernste Verpflichtungen, aber ein plötzlicher Rücktritt sei nicht zu empfehlen; ein solcher könne ernste Folgen für den Frieden im Orient haben. Gladstone bemerkte, England habe nicht die Aufgabe, über Frankreichs Handlungen in Bezug auf Tunis seine Ansicht auszusprechen, aber wenn diese Handlungen der öffentlichen Ruhe gefährlich wären oder eine Verletzung der Staatsrechte involviren, so sei Englands Macht, dagegen zu protestiren, durch die englisch-türkische Convention geschwächt, wenn nicht zerstört. Man könne Frankreichs Handlungen in Tunis bedauern, aber es sei schwer zu sagen, daß es sich einer Verletzung des Völkerrechts schuldig gemacht habe, da es nie die Suzeränität der Pforte über Tunis anerkannt habe.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Ems, 24. Juni. An dem gestrigen Diner bei dem Kaiser nahmen Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen, Prinz Nicolaus von Nassau, General-Lieutenant v. Schmeling, Professor Beseler, Professor Richter, Freiherr v. Minnigerode und Feldprobst Thielen Theil. Nach dem Diner machte der Kaiser einen Spaziergang und wohnte am Abend mit dem Könige von Schweden der Vorstellung im Theater bei.

Wien, 24. Juni. Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Graf Hatzfeld, ist heute Nachmittag hier eingetroffen. Fürst Milan von Serbien ist nach Belgrad abgereist. — Baron von Haymerle reist heute Abend nach Neuenahr ab.

Paris, 24 Juni. Der gestern in der Deputirtenkammer von dem Handelsminister Tirard eingebrachte Gesetzentwurf ermächtigt die Regierung, die Handelsverträge auf drei Monate, vom 8. November ab gerechnet, zu verlängern. — Der italienische Delegirte zur Münzconferenz, Rusconi, welcher heute Morgen nach Paris zurückgekehrt ist, erklärte, die italienische Regierung hege den aufrichtigen Wunsch, die guten Beziehungen zwischen Frankreich und Italien aufrecht zu erhalten und glaube, daß die bedauerlichen Vorgänge, welche von beiden Regierungen mit gleicher Energie unterdrückt worden seien, die guten Beziehungen in keiner Weise beeinträchtigen können.

Rom, 24. Juni. Ueber die in verschiedenen Städten stattgehabten Demonstrationen liegen folgende weitere Meldungen vor: In Mailand zog am 23. d. Abends eine Volksmenge unter Hochrufen auf den König und die Armee vor das Präfecturgebäude, ging aber auf die Aufforderung des Präfecten, welcher erklärte, daß die Regierung die nationale Ehre zu wahren wissen werde, ruhig auseinander. — In Palermo wurden anläßlich der gestrigen Demonstration einige Verhaftungen vorgenommen, ebenso in Turin. — In Messina fand gestern ebenfalls eine Demonstration statt, doch zerstreute sich die Volksmenge, nachdem die gesetzliche Aufforderung hierzu erfolgt war.

Madrid, 24 Juni. Das Decret des Königs, durch welches die Cortes aufgelöst und die neuen Kammern zum 20. September einberufen werden, soll morgen publicirt werden.

Madrid, 24. Juni. Der diesseitige Consul in Oran schätzt die bei Sajida von den Arabern ermordeten Spanier auf 100, die Zahl der Verwundeten oder Gefangenen soll gegen 400 betragen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 25. Juni.

Eine etwas räthselhafte Meldung in der heutigen Nummer der „Kreuzztg.", sie halte es nicht für wahrscheinlich, daß der Landtag schon im Oktober berufen werden solle, um ein neues Kirchengesetz im Anschluß an das vorjährige zu berathen, läßt es unentschieden, ob die Berufung des Landtags oder die Verlängerung des Juligesetzes als unwahrscheinlich bezeichnet werden soll. Der Reichskanzler wünscht offenbar seine Absichten bezüglich der Kirchenpolitik im Dunkeln zu lassen.

Die Berathungen über das Unfall-Versicherungsgesetz im Reichstage haben, wie die „Grenzboten" meinen, klargestellt, daß im günstigsten Falle nur die „Aristokraten des Centrums", oder besser die ultramontanen Agrarier geneigt sein würden, des Kanzlers staatssocialistische Politik zu unterstützen. Da das die Minorität des Centrums ist, so würden die Stimmen der Conservativen und dieser ultramontanen Agrarier noch immer nicht hinreichen, dem Unfallversicherungsgesetz eine sichere Majorität zu schaffen. Unter diesen Umständen sieht der Reichskanzler sich nach anderen Hilfstruppen um und macht den Nationalliberalen den auf den ersten Blick etwas naiven Vorschlag, den subalternen Gedanken, daß die Privatversicherung neben der Reichsversicherungsanstalt tolerirt werden müsse, fallen zu lassen, d. h. die ursprüngliche Vorlage anzunehmen. Zwischen den Zeilen kann man lesen, daß der Reichskanzler eventuell auf den Reichszuschuß verzichten würde, wenn nur die Arbeiter von Prämienzahlungen verschont bleiben. Was diese Erörterung jetzt nach Schluß der Reichstagssession und vor den Neuwahlen bedeutet, ist nicht schwer zu erkennen. Der Reichskanzler macht den Versuch, durch ein scheinbares Entgegenkommen die Meinungsverschiedenheiten, welche in dieser Frage innerhalb der nationalliberalen Partei bestehen, zu verschärfen, und die Compromißlustigen auf seine Seite herüberzuziehen. Er fühlt offenbar, daß die Partei im Begriffe ist, nach links abzuschwenken, und versucht die Schwankenden zurückzuhalten. Die Bedeutung gewisser Symptome kann einem so scharfen Beobachter, wie es der Reichskanzler ist, nicht entgehen. Auf den Erfolg dieser neuen Taktik darf man gespannt sein.

Eins der Symptome, welche in jüngster Zeit auf eine entschiedenere Schwenkung der Nationalliberalen nach links hindeuteten, war die Haltung des einflußreichsten Blattes dieser Partei, der „Köln. Ztg." Bis in die vorige Woche hinein wirkte dieselbe auf ein Zusammengehen der Nationalliberalen mit den Freiconservativen hin und sagte den entschiedener Liberalen möglichst harte Worte. In den letzten Tagen hat sie immer mehr eine entschiedenere Stellung eingenommen und auf ein Zusammengehen der Nationalliberalen mit sämmtlichen übrigen Gruppen der liberalen Partei hingewirkt. Ein Artikel in der neuesten Nummer des Blattes schließt mit folgenden Worten:

„Wir wollen hoffen, daß es sich bei den bevorstehenden Wahlen nicht wiederholt wie das letzte Mal, daß die Zänkereien und Eifersüchteleien des Comités die berechtigten Erwartungen vernichten. Die verschiedenen Schattirungen des Liberalismus haben nur da ein Recht, jede für sich um die Wähler zu werben, wo sie es ohne Gefahr thun können, damit sie nicht den Triumph eines Dritten herbeiführen."

Die freiconservative „Post" bestätigt unsere neuliche Bemerkung, daß in den oberschlesischen Wahlkreisen, welche meist durch Abgeordnete ihrer Partei vertreten waren, freiconservative Wähler kaum vorhanden sind. In einer Correspondenz aus dem Wahlkreise Kreuzburg-Rosenberg, dem langjährigen Wahlkreise des Grafen Bethusy-Huc, heißt es: „Eine eigentliche — sich so nennende — freiconservative Partei existirt im hiesigen Wahlkreise nicht. Die Wählerschaft des Grafen Bethusy und seiner Nachfolger im Abgeordnetenhaus und Reichstag, Amtsgerichtsrath Rampoldt und Erbprinz Hohenlohe, setzte sich aus Elementen fast aller Parteien, außer der des Centrums und bezüglich des Herrn Rampoldt auch außer der der Hochconservativen, zusammen." Aus dieser Correspondenz erfahren wir auch, daß in dem genannten Wahlkreise zwischen den Conservativen und Clericalen für alle folgenden Wahlen ein Schutz- und Trutzbündniß geschlossen und in einem förmlichen aus 5 Paragraphen bestehenden Vertrag niedergelegt worden sei, dessen letzterer die ausdrückliche Verpflichtung festlegt, unter keinen Umständen jemals einen freiconservativen Candidaten zu wählen.

Die „Kreuzzeitung" ist, wie zu erwarten war, hoch erfreut darüber, daß Herr v. Puttkamer bezüglich der Revision der neuesten Selbstverwaltungsgesetze ganz mit ihr übereinstimmt, was bekanntlich während der Ministerthätigkeit des Grafen Eulenburg nicht der Fall war. In sachlicher Hinsicht sind damit die Ideen des Herrn v. Puttkamer hinlänglich charakterisirt. Immerhin ist es von Bedeutung, daß der Minister des Innern als Träger der Reaction auf diesem Gebiete nicht bezeichnet werden will; damit wird anerkannt, daß die Reaction in der Selbstverwaltungsgesetzgebung nicht populär ist.

Wie der „Diritto" erfährt, hat zwischen der französischen und der italienischen Regierung ein Austausch freundschaftlicher Mittheilungen stattgefunden, wobei beide Regierungen gegenseitig den festen Willen bekundet hätten, das durch die Interessen beider Länder erforderte ruhige Einvernehmen rasch wieder herzustellen. — In einigen italienischen Städten haben sich die Demonstrationen wiederholt, sind aber unterdrückt worden.

Die „Polit. Corresp." meldet aus Athen: Die Regierung trifft Vorbereitungen, um die Administration der neuen Provinzen sofort bei deren Besetzung zu organisiren. Vorerst ist eine Eintheilung des neuen Gebiets in 5 Departements beschlossen.

Der türkische Minister des Auswärtigen, Assim Pascha, hat auf die Collectivnote und den in gleicher Angelegenheit unternommenen Collectivschritt der Botschafter erklärt, Derwisch Pascha werde mit dem ihm beigegebenen Hidayet Pascha die Operationen zur Abgrenzung und Uebergabe der an Griechenland abzutretenden Gebietstheile mit noch anderen an Ort und Stelle befindlichen Offizieren überwachen. Die directe Convention mit Griechenland solle unverweilt unterzeichnet werden. Aus Arta werde erst das Kriegsmaterial fortgeschafft und Arta nach Eintreffen der europäischen Commission übergeben werden.

Deutschland.

Berlin, 24. Juni. Die Personalverhältnisse im Bereich des Ministeriums des Innern sind vorläufig in der Weise geordnet, daß Regierungspräsident v. Wolff als Belohnung für seine Minister-Candidatur wider Willen das Oberpräsidium in Magdeburg erhält. Unterstaatssecretär Starke, der übrigens nicht unerheblich erkrankt ist, bleibt vorläufig in seiner Stelle. Vielleicht auch mit Rücksicht darauf, daß Hr. v. Puttkamer, der seit 3 Monaten die Last zweier Ministerien getragen hat, demnächst einen längeren Urlaub antritt. Zum Ministerial-Director ist Geh. Ober-Regierungsrath Herfurth ernannt. Der älteste vortragende Rath, Herr v. Kehler, ist mit Rücksicht auf die erfahrene Zurücksetzung zum Rath erster Klasse befördert und wird zum Präsidenten der Rentenversicherungsanstalt ernannt. Um die Zurücksetzung, welche die älteren Räthe durch die Ernennung des Geheimraths Herfurth zum Ministerialdirector erfahren haben, zu mildern, erzählt die „Kreuzztg." ihren hoffentlich recht gläubigen Lesern, die Bevorzugung Herfurth's sei „auf den ausdrücklichen Wunsch aller älteren Collegen des Genannten geschehen." Danach zu urtheilen, müßte im Ministerium des Innern ein wahrhaft ideales collegiales Verhältniß bestehen.

△ Berlin, 24. Juni. Die nächste Sitzung des Bundesrathes soll bereits morgen stattfinden, es dürfte die letzte von Erheblichkeit vor der Vertagung sein, welche spätestens in der ersten Juliwoche stattfinden soll. Für diese Zeit ist der Urlaubsantritt des Staatssecretärs v. Bötticher anberaumt, der in dem ersten Jahre seiner jetzigen Amtsthätigkeit ungemein in Anspruch genommen war. Abgesehen von der Leitung der Geschäfte des Bundesrathes und der ihm fast ausschließlich zugefallenen Vertretung der Reichsregierung im Reichstage lag es ihm ob, die Verhandlungen des preußischen Volkswirthschaftsraths zu leiten, um später trotz des mageren Erfolges doch ungemein umfangreichen und anstrengenden Conferenzen über die künftigen Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu präsidiren. In der morgenden Sitzung wird es zur Entscheidung des Bundesrathes über das Unfallversicherungsgesetz und voraussichtlich auch über die Frage des Hamburger Zollanschlusses kommen. In letzterer Beziehung handelt es sich doch nur um eine Formalität, da der Bundesrath schwerlich geneigt sein dürfte, an dem einmal abgeschlossenen Vertrage irgend eine Aenderung vorzunehmen. Die Vertretung der Hansestädte liegt ausschließlich in den Händen des Ministerresidenten Dr. Krüger; man erwartete die Theilnahme der Hamburger Bevollmächtigten an der Verhandlung, bisher sind dieselben aber noch nicht eingetroffen, ihr Fernbleiben würde am besten die bundesräthliche Thätigkeit in dieser Angelegenheit als eine rein förmliche kennzeichnen. — Zu den Vorlagen, welche dem neuen Reichstage unter allen Umständen sobald wie möglich nach seiner Constituirung zugehen sollen, wird der Reichsetat gehören. Soll der Reichstag in der That bereits im November berufen werden, so müssen die Vorarbeiten früher begonnen und schneller zu Ende geführt werden als in früheren Jahren, es sind indessen bis jetzt noch keine darauf bezüglichen Anordnungen ergangen. Dagegen hört man von einer neuen belangreichen Aufgabe, welche dem nächsten Reichstage unterbreitet werden und in einem Auswanderungsgesetz bestehen soll; ob und in welcher Weise man die breiten Dimensionen einschränken kann, welche die Auswanderung aus dem Reiche in den letzten Jahren angenommen hat, wird sich noch zu zeigen haben.

J. Berlin, 24. Juni. Das von den Herren v. Mirbach und v. Minnigerode gegründete Organ der Partei „Bismarck sans phrase" hat sich besonders auf die Antisemiterei geworfen und weiß unseren Mitbürgern israelitischen Glaubens nicht genug Schlechtes nachzusagen. Dasselbe Organ pflegt aber dieselben Eigenschaften, welche es an den Juden zu finden glaubt und scharf tadelt, viel stärker, als dies jemals an den Beschuldigten bemerkt worden ist. Es verschweigt gänzlich seine ultra-reactionäre Tendenz und giebt sich, um sich in den Kreisen der Berliner Bürger einzunisten, in seiner Geschäftsempfehlung den Anschein, fortschrittlich zu sein. An Marktschreierei überflügelt es aber weit Alles, was jemals von dem Berliner Mühlendamm berichtet worden ist. Man höre z. B. Folgendes aus der Selbstempfehlung resp. Abonnementseinladung:

„Das „Deutsche Tageblatt" in Berlin, das die Pflege des echten Fortschritts, echt deutsch-nationaler Gesinnung auf seine Fahne geschrieben hat und bereits eine große Anzahl Abonnenten über das ganze Reich besitzt, eröffnet für das nächste Quartal ein neues Abonnement. Die deutsch gesinnten Schriftsteller gruppiren sich mehr und mehr um das „Deutsche Tageblatt" und werden es zu einem wahrhaft nationalen, nur deutscher Ehre, deutscher Größe und allen echten deutschen Interessen dienenden Blatte gestalten. Es wird jeder deutschen Familie zur Zierde gereichen, diese im größten Stile gehaltene Zeitung bei sich aufzunehmen. Denn sie macht energisch Front gegen die so vielfach verrottete Presse Deutschlands, gegen ihre Frivolitäten, Unwahrheiten und Partei-Feigheiten. Das „Deutsche Tageblatt" wird die beste Zeitung Deutschlands werden, ein geistiges Band aller wohlgesinnten deutschen Männer und ihrer Familien."

Das ist um so komischer, wenn man die geistige Oede in dem Blatte kennt, das sich die Abonnentenzahl andichtet, die es wünscht. Es ist genau die Schimpferei, wie in der agrarischen Vorgängerin des Blattes. Niendorf trieb es zu seinen Lebenszeiten auch sehr arg, aber in seinen überheftigen Angriffen lag wenigstens Kraft, Originalität und Frische, von denen in dem Organe der Epigonen nicht eine Spur zu bemerken ist.

* Seit gestern Abend ist nach der „Kreuzztg." in dem Befinden des Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck durch Zunahme der Schmerzen, welche durch die Venen-Entzündung verursacht werden, eine Verschlimmerung eingetreten, welche wahrscheinlich zur Folge haben wird, daß die für morgen in Aussicht genommene Abreise des Reichskanzlers von hier einen Aufschub erfährt. Fürst Bismarck wird erst reisen können, wenn ihm das ungehinderte Gehen wieder möglich ist.

* Der „Reichsanz." publicirt heute die Ernennung des Geh. Ober-Regierungsraths Herfurth zum Ministerial-Director im Ministerium des Innern. Gleichzeitig ist dem Decernenten für die persönlichen Angelegenheiten im Ministerium des Innern, Geheimen Ober-Regierungsrath v. Kehler, der Charakter als Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath mit dem Range der Räthe 1. Klasse verliehen worden.

* Der Lieutenant zur See Hasenclever ist zum Capitän-Lieutenant befördert worden.

* Mit dem bekannten Professor Schmoller in Straßburg sind Unterhandlungen im Gange, um ihn für die Berliner Universität an Stelle des verstorbenen Professor Adolf Held zu gewinnen; bekanntlich theilt Schmoller im Großen und Ganzen die staats-socialistischen Prinzipien, welche jetzt vom Kanzler in der Gesetzgebung zur Anwendung gebracht werden.

V Kiel, 24. Juni. Die gedeckte Corvette „Leipzig", welche im September 1879 von ihrer ersten ostasiatischen Expedition zurückkehrte, wird nach Beendigung ihrer Reparaturen in die zweite Reserve gestellt. Die Panzercorvette „Baiern", welche im vergangenen Herbst nur ihre programmmäßige Abnahmeprobefahrt absolvirte, wird zur Ablegung der noch fehlenden Probefahrten am 15. Juli in Dienst gestellt. Dieselbe ist auf der kais. Werft zu Kiel 1877 (in demselben Jahre wie die vom „Vulkan" bei Stettin erbaute Panzercorvette „Sachsen") vom Stapel gelaufen, während am 15. Juli ihre erste wirkliche Indienststellung stattfindet. — Die von Danzig nach Kiel übergeführte Corvette „Elisabeth" wird am 24. außer Dienst gestellt, während der größte Theil ihrer Mannschaften zur Besetzung des Torpedobootes „Zieten", welches am 27. in Dienst gestellt wird, designirt ist. Das Torpedoboot „Zieten", welches die Wirkungs-Coëfficienten verschiedener Schraubensysteme mit 2, 3 und 4 Flügeln desselben Systems und den unter möglichst verschiedenen Variationen mit 2, 4 und 6 Kesseln, mit Bezug auf die erreichte Maximal-Geschwindigkeit und den dabei stattgehabten Kohlenverbrauch festzustellen hat, wird zu diesem Behufe einen Zeitraum von 35—40 Tagen in Anspruch nehmen. Das Torpedoboot „Zieten" hat 975 Tons Deplacement, seine Zwillingsmaschinen entwickeln gegen den Schiffskörper die enorme Stärke von 2350 Pferdekräften, welche dem Schiff eine Geschwindigkeit von 18 Knoten ertheilen können.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 23. Juni. Die „Deutsche Ztg." meldet: In Hofkreisen verlautet, der Kaiser werde im September Bosnien und die Herzegowina bereisen und in Serajewo und Mostar mehrtägigen Aufenthalt nehmen. — Morgen beginnen in Ungarn die Reichstagswahlen, 152 Wahlbezirke wählen.

Schweiz.

Bern, 21. Juni. Der Bundesrath hat soeben in einer Botschaft an die Räthe sich mit der Revision der Bundesverfassung im Sinne der Verleihung des Gesetzgebungsrechtes an den Bund über den Schutz der Erfindungen auf dem Gebiete der Industrie und Landwirthschaft, wie solches vom Nationalrathe letzten 1. März schon beschlossen wurde, einverstanden erklärt, indem er den Ständerath ersucht, noch im Laufe dieser Session hierüber ebenfalls grundsätzlich einen Entscheid zu fassen, damit er die gewünschte Revisionsvorlage in der nächsten Dezember-Session einreichen könne.

Dänemark.

Kopenhagen, 22. Juni. In Reichstagskreisen gewinnt die Ansicht, daß es das Gerathenste sei, wegen des Budgets eine Vereinbarung zu erzielen, mehr und mehr an Boden. In gestriger Sitzung des gemeinsamen Parlaments ist denn auch ein erster Schritt in dieser Richtung von Seiten der Rechten gethan worden, welche der Linken nicht unwesentliche Zugeständnisse gemacht hat. Letztere hat sich jedoch noch nicht erklärt. Die Radicalen schwiegen auch gestern noch vollständig, während von den Moderaten lediglich Graf Holstein Ledreborg einige Bemerkungen machte, aus welchen jedoch auf die Stellung der Partei zur Budgetfrage Schlüsse nicht gezogen werden konnten. Nur ein oppositioneller „Wilder", Nyholm, deutete an, daß er Aenderungsanträge einbringen werde. Im Uebrigen ist man allgemein überzeugt, daß auch die Linke zu einer Verständigung die Hand bieten wird, so daß eine solche schließlich erzielt werde.

England.

London, 23. Juni. Die Königin kehrte gestern, begleitet von der Prinzessin Beatrice und den beiden Töchtern des Großherzogs von Hessen-Darmstadt, von Balmoral nach Windsor zurück. — Unweit Dublin wurde dieser Tage die Leiche eines Pächters Namens Kennedy aufgefunden, der allem Anschein nach ermordet und beraubt worden. Da Kennedy vor Kurzem einen Drohbrief erhielt, gehört der Mord wahrscheinlich in die Kategorie der Agrarverbrechen.

Die internationale Conferenz zur Abschaffung der staatlichen Beaufsichtigung der Prostitution setzte gestern unter dem Vorsitz Sir Harcourt Johnstone's ihre Arbeiten fort. Frau Lina Morgenstern aus Berlin verlas eine Abhandlung über die in Deutschland gemachten Anstrengungen, junge Mädchen von einem unsittlichen Lebenswandel abzubringen und erklärte, sie sei die Trägerin einer Einladung von den Freunden der Bewegung in Deutschland an die Mitglieder der Association, ihre nächste Jahres-Conferenz in Berlin abzuhalten. Dr. Butler aus Liverpool erwiderte, die Einladung werde von dem Executiv-Ausschuß in reifliche Erwägung gezogen werden. Im Laufe der Sitzung wurden Abhandlungen über die Uebel des Mormonenthums und die in Japan herrschende grobe Unsittlichkeit verlesen.

London, 23 Juni. Der Census für das Vereinigte Königreich ergiebt über 35 Mill. Einwohner, die Zunahme beträgt in den letzten zehn Jahren über 4 Millionen.

— 24. Juni. Im Unterhause antwortete der Secretär der Admiralität, Trevelyan, auf eine Frage des Deputirten James, eine neue Art Kriegsschiff sei

der Gegenstand der ernstesten und sorgfältigsten Erwägung der Admiralität unter Berücksichtigung der Vorgänge auf den italienischen und französischen Regierungswerften gewesen. Ein neuer Typus sei bereits beschlossen und er hoffe, dem Hause bald weitere Mittheilung darüber machen zu können. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 23. Juni. Die Deputirtenkammer lehnte den Antrag der äußersten Linken auf Streichung des Cultusbudgets ab. Der Handelsminister Tirard brachte einen Gesetzentwurf ein, durch welchen die Regierung ermächtigt wird, die Handelsverträge eventuell zu prolongiren. — In der Sitzung des Senats wurde der Republikaner Deschanel an Stelle Littré's mit 130 Stimmen zum lebenslänglichen Senator erwählt. Vacherot erhielt 113 Stimmen.

Nach Berichten aus Algier ist die öffentliche Meinung daselbst in Folge der Vorgänge in der Provinz Oran sehr erregt; man begreift nicht, wie man Bou Amena habe entkommen lassen können. Die Journale verlangen eine Untersuchung.

Marseille, 23. Juni. Etwa 600 Italiener sind seit Sonnabend von hier abgereist. Der italienische Wohlthätigkeitsverein erhielt außerdem 224 Gesuche um Gewährung der Reisekosten für den nächsten Sonntag. Die Mehrzahl dieser Bittsteller sind erst in den letzten 14 Tagen nach Marseille gekommen, in der Hoffnung, hier Arbeit zu finden. (W. T.)

In Lyon sind gleichfalls die Italiener angegriffen worden und haben polizeilich beschützt werden müssen.

Italien.

Neapel, 24. Juni. Gegen 100 Studenten verlangten heute von dem Präfecten die Freilassung von 34 gestern verhafteten Individuen. Der Präfect versprach, dem Verlangen nachzukommen, wenn den Verhafteten nichts vorzuwerfen sei. — Die Königin bestieg heute den Vesuv. (W. T.)

Palermo, 23. Juni. Einige hundert Studenten versuchten gestern wiederholt vor dem französischen Consulat Demonstrationen zu veranstalten, zerstreuten sich aber, da sie sich von Truppen in ihrem Vorhaben gehindert sahen, ohne weitere Aufforderung abzuwarten. (W. T.)

Spanien.

* Dem „Standard" wird aus Madrid über arge Ruhestörungen berichtet, welche die Besitzer von Spielhäusern verübten, weil die Polizei sie in der Ausübung ihres sauberen Gewerbes störte. Es waren kurz nach den Calderon-Festen mehrere Spielhöllen aufgehoben worden und andere wurden überwacht. Kurz darauf wurden in verschiedenen Theilen der Stadt Bomben geschleudert, deren Explosion großen Schrecken in den Straßen verursachte, welche an diesen schönen Sommerabenden sehr belebt zu sein pflegen. Gestern Abend gaben einige Verbrecher drei kleinen Knaben eine Bombe und überredeten sie dazu, Feuer daran zu legen. Es entstand eine furchtbare Entladung, nach welcher man die armen Knaben ganz verbrannt und entstellt fand. Ein neunzehnjähriger Bursche, der Sohn eines Spielhöllenbesitzers, wurde verhaftet, als er eine Bombe legen wollte. Er hat gestanden, daß er einer weitverzweigten Verschwörung angehöre, welche sich die Aufgabe gestellt habe, Madrid so lange zu beunruhigen, bis man die Spielhäuser dulden werde. Das Volk ist sehr aufgebracht gegen die Spielhöllenbesitzer.

Rußland.

Petersburg, 22. Juni. Auf Befehl Baranow's sind einzelne Stellen des Katharinencanals und des Moikacanals zum Zweck genauer Untersuchung, der viele Offiziere beiwohnten, gesperrt worden.

Aus Petersburg wird dem „Daily Telegraph" gemeldet: Es ist hier das Gerücht im Umlauf, daß in Folge der großen Unzufriedenheit, welche das Militär mit der Verwaltung des Großfürsten Wladimir ausgedrückt hat, der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch vom Kaiser ersucht werden wird, oder bereits ersucht worden ist, das Obercommando wieder zu übernehmen.

* Von der Wolga erhält die „Rig. Ztg." folgende Mittheilung: Die Noth ist in unseren Colonien augenblicklich noch sehr groß, doch hoffen wir, mit den bei unserem Comité eingegangenen Gaben die Nothleidendsten bis zur neuen Ernte mit Brod versorgen zu können. Der Stand der Saaten ist ein recht befriedigender. In der Nacht vom 27. auf den 28. Mai haben wir zwar einen starken Frost gehabt, der viel Schaden angerichtet hat, doch hat die bald darauf folgende günstige Witterung — viel Regen und eine Hitze von 25 Grad im Schatten — unsere Hoffnungen auf eine gute Ernte wieder gehoben.

Bulgarien.

Sofia, 22. Juni. Die Ex-Minister Zankow, Karawelow, Slawejkow und Kammer-Präsident Suknarow sind heute aus der Untersuchungshaft entlassen. Eine Versammlung von Notablen der Bourgeoisie hatte ein Telegramm an den Zaren gerichtet, in welchem dieser um Befreiung der Verhafteten und um einen Befehl an die russischen Offiziere angegangen wurde, diese mögen sich nicht in die inneren Angelegenheiten Bulgariens mengen. Der russische Vertreter soll die Verhaftungen mißbilligt haben; es heißt, er habe die Weisung erhalten, den Fürsten nicht weiter auf dessen Rundreise zu begleiten, sondern nach Sofia zurückzukehren.

Amerika.

* „Daily News" meldet aus Newyork: Trotz des bedeutenden Zustroms bleibt bei dem Einwanderungs-Amte die Nachfrage nach Arbeitern bedeutender als das Angebot.

Danzig, den 25. Juni.

* [**Telegraphisches Wetter-Prognostikon der deutschen Seewarte für Sonntag, den 26. Juni.**] Veränderliches Wetter mit auffrischenden südlichen Winden. Temperatur etwas steigend; stellenweise Gewitter.

* Die zur Berathung der städtischen Anleihevorlage eingesetzte verstärkte Etats-Commission hat in ihren letzten Sitzungen sich in erster Lesung zu den aus der projectirten Anleihe zu bestreitenden Kosten für das Gebäude der höheren Töchterschule mit 300 000 Mk., für Erweiterung der Volksschulen mit ca. 100 000 bezw. 80 000 Mk. zustimmend entschieden. Daneben wurde noch das Project der Errichtung einer höheren Bürgerschule mit ca. 300 000 Mk. vorläufig neu eingestellt. Nachdem die Commission sodann durch eine Besichtigung des städtischen Lazareths von der Unzulänglichkeit desselben sich überzeugt hatte, hat sie sich vorläufig für Errichtung eines neuen städtischen Krankenhauses (chirurgische Station) entschieden und hierfür wie für die etwaigen Baulichkeiten in dem bisherigen Lazareth-Etablissement 400 000 Mk. in das Anleiheproject eingestellt.

* Zu denjenigen hiesigen Elementarschulen, welche am dringendsten einer Erweiterung bedürfen, gehört die hiesige Barbaraschule, in welcher, obwohl sie nur für 12 Klassen erbaut ist, bereits eine 13. Klasse hat eingerichtet werden müssen, womit das Bedürfniß bei Weitem nicht gedeckt ist. Der Magistrat hat daher, unter Zustimmung der zur Berathung der Anleihevorlage eingesetzten Commission der Stadtverordneten-Versammlung das Grundstück Langgarten Nr. 22 für den Preis von 66 000 Mk. angekauft, um auf demselben eine Anzahl von Parallelklassen der Barbaraschule in dem dort vorhandenen, schon theilweise Schulzwecken dienenden Gebäude einzurichten. Die Genehmigung dieses Grundstückskaufes steht für die Stadtverordnetensitzung am nächsten Dienstag auf der Tagesordnung.

* Der königl. sächsische Major Lauterbach, auf dessen Commando bei den Schießversuchen in Graudenz der bekannte unglückliche Schuß abgefeuert wurde, hat dieser Tage dem sächsischen Kriegsminister v. Fabrice ausführlich über jene traurige Begebenheit Bericht erstattet. Die näheren Umstände, die jenes entsetzliche Mißverständniß herbeigeführt haben, sind immer noch nicht aufgeklärt. Major Lauterbach hat selbst die Einsetzung einer kriegsgerichtlichen Untersuchung beantragt.

* Der in den beiden letzten Nächten hier gesehene Komet ist wahrscheinlich identisch mit dem am 29. Mai in Rio Janeiro entdeckten, der jetzt in seinem Laufe über unseren Horizont gekommen ist, nachdem er zwei Tage früher noch nicht aufzufinden gewesen war. Ist diese Annahme richtig, so wird die Lichtstärke des Kometen bald abnehmen, seine Stellung am Himmel aber für die Beobachtungen günstiger werden. Der Komet erscheint jetzt wie ein heller Stern erster Größe von etwas nebligem Glanz umgeben, mit einem Schweife von circa 10° Länge. Die königliche Sternwarte zu Berlin schreibt über die seltene Himmelserscheinung: „Eine halbe Stunde vor Mitternacht, zu welcher Zeit der Komet sich fast genau im Norden und 10 bis 11 Grad über dem Horizont befindet, wird die ganze Erscheinung schon einen glänzenden Anblick darbieten, jedenfalls den schönsten dieser Art seit dem großen Kometen von Donati (1858). Der Komet bewegt sich in derselben Bahn wie ein im Jahre 1807 beobachteter. Es ist indessen, da aus den Beobachtungen des Kometen von 1807 eine Umlaufszeit von 1540 Jahren sich ergeben hat, unwahrscheinlich, daß beide Kometen identisch sind, vielmehr scheint wiederum einer derjenigen Fälle vorzuliegen, welche neuerdings mehrfach constatirt worden sind, daß nämlich zwei oder mehrere Kometen in einer und derselben Bahn wandeln."

* Der Präsident des Oberlandesgerichts zu Marienwerder, Hr. Eltester, ist behufs Revision des hiesigen Gerichts hier eingetroffen.

* Die besonderen polizeilichen Revisionen der Maße, Gewichte und Wagen sollen nach Anordnung des Regierungs-Präsidenten zu Danzig in den Städten alljährlich, auf dem platten Lande dagegen alle drei Jahre stattfinden. Zu den Revisionen soll der Eichmeister in den Städten alle drei Jahre, auf dem platten Lande alle sechs Jahre zugezogen werden. Die drei- bezw. sechsjährigen Perioden sind vom Jahre 1876 ab gerechnet; die nächste Revision, zu welcher der Eichmeister zuzuziehen ist, hat sowohl in den Städten als auch auf dem platten Lande im Jahre 1882 zu erfolgen.

* Das Deichamt für das Danziger Werder hat in seiner letzten Sitzung zum Deputirten für die neu eingesetzte Weichselschifffahrts-Commission Herrn Deichhauptmann Wannow erwählt. Die Vertretung des Deichamts bei den Conferenzen mit der königl. Regierung wegen der etwa im künftigen Winter auszuführenden Eissprengungen soll wie bisher durch den Deichhauptmann und den Deich-Inspector geschehen. Der Etat der Deichkasse pro 1881/82 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 116 700 M. festgesetzt und in namentlicher Abstimmung beschlossen, die im August d. J. fälligen halbjährlichen Deichkassen-Beiträge (1. Rate pro 1881/2) nicht zu erheben.

* Der bereits erwähnte vollständige Umbau der Legethorbrücke wird am 4. Juli in Angriff genommen werden. Der Fußgängerverkehr findet während der Bauzeit über eine Schwimmbrücke statt. Für den Wagen-Verkehr hat die kgl. Fortification, einem vielfach geäußerten Wunsche entsprechend, das Ravelin während der Bauzeit freigegeben.

* Von morgen ab werden die Danzig-Neufahrwasser Dampfböte ihre halbstündigen Fahrten während der Nachmittage beginnen.

* Amtlichen Nachrichten zufolge ist im Gouvernement Warschau die Rinderpest in den Dörfern Görki, Zawiesinchi und Choiny (Kreis Nowominsk) ausgebrochen. Außerdem ist die Seuche in dem Dorfe Cisowe, Kreis Sochaczew, wo sie vor Kurzem erst erloschen war, wieder aufgetreten.

[Polizeibericht vom 25. Juni.] Verhaftet: 14 Obdachlose, 2 Bettler, 1 Dirne, 1 Betrunkener, 1 Ruhestörer. — Gestohlen: dem Fleischergesellen B. ein schwarzseidener Regenschirm; der Wittwe S. eine grüne Ledertasche, enthaltend eine goldene Brosche, ein Portemonnaie, enthaltend 15 M., ein Färbezeichen, ein weißes Taschentuch, gez. L. G., und 2 Paar neue Glacéhandschuhe; dem Pächter S. ein Haufen frisch gehauenes Gras. — Am 23. Nachmittags entstand auf der Großen Allee dadurch ein Volksauflauf, daß die Arbeiter S. und G. die O.'schen Eheleute ohne Grund mißhandelten. Die Excedenten entflohen, als der diensthuende Polizeibeamte sich näherte. — Gefunden: ein weißes Taschentuch auf dem Jäschkenthaler Wege, abzuholen Heiligegeistgasse 143 beim Lehrling Burke; eine rosa Schürze auf der Poststraße, abzuholen Fleischergasse beim Kaufmann Kownatzki; ein weißes Taschentuch auf dem Kassubschen Markte, abzuholen Kassubschen Markt 4 bei Frau Kochanski.

⊙ Marienburg, 24. Juni. Bei dem gestern gemeldeten Brandunglück in Tessensdorf sind dem Beschädigten, Besitzer Störmer, auch 10 Pferde mitverbrannt. Das Vieh befand sich glücklicher Weise auf der Weide im Felde, sonst wäre der Verlust noch größer gewesen.

□ Aus dem kleinen Werder, 24. Juni. Der Verkehr zum heutigen Vieh- und Pferdemarkt in Christburg war von Altfelde aus sehr schwach und blieb gegen die Vorjahre ganz unverhältnißmäßig zurück. Hiernach muß der Markt recht ungünstig verlaufen sein. Vieh und Pferde wurden fast nur in schlechter Qualität aufgetrieben, das in geringer Anzahl aufgetriebene gute Rindvieh erzielte dagegen ganz annehmbare Preise und so war es auch mit guten Pferden. — Die Heu- und Kleeernte ist bei uns in vollem Gange und verspricht einen mittelmäßigen Ertrag, d. h. wenn sie noch trocken eingebracht werden wird. Obwohl der Klee gut resp. dicht bestanden, ist derselbe doch sehr kurz

Elbing, 24. Juni. Das Comité des 14. preuß. Provinzial-Sängerfestes hat für die Tage vom 2. bis 5. Juli cr. folgendes Programm festgestellt: Sonnabend, den 2. Juli: Einholung der Gäste vom Bahnhof durch die Johannisstraße und den Inneren Mühlendamm, 8 Uhr Abends: Generalprobe zum 1. Concert in der Turnhalle. Vorher begrüßende Ansprache an die Sänger. Sonntag, den 3. Juli: 11 Uhr Vorm. Generalprobe in der Turnhalle zum 2. Concert; 3 Uhr: Garten-Concert in der Bürger-Ressource; 5½ Uhr: Festzug der Sänger mit Bannern von der Bürger-Ressource nach der Turnhalle; 6 Uhr: 1 Concert dort. Dann Garten-Concert in der Bürger-Ressource. Montag, den 4. Juli; 9 Uhr: Sängertag der Sänger-Vereine im Saale der Bürger-Ressource; 11¾ Uhr: Vereinigung der Sänger im Casino zum Mittagessen; 1½ Uhr: Festzug der Sänger mit Bannern nach Vogelsang; 4 Uhr: 2. Concert dort Vor dem Schlußchor: Festrede. Dienstag, 5. Juli: 8 Uhr: Fahrt per Dampfer nach Kahlberg, 12 Uhr: Mittagessen auf dem Belvedere; 3½ Uhr und 4 Uhr; Rückfahrt nach Elbing; 6 Uhr Abends: Concert im Casino-Garten. (A. Z.)

-w- Stuhm, 24. Juni. Die Nachtfröste haben in unserem Kreise, namentlich in dem nördlichen Theile desselben, den Landwirthen recht bedeutenden Schaden zugefügt Abgesehen von der Zerstörung vieler Hackfrüchte sind beispielsweise einem Besitzer aus Willenberg mehrere Roggenfelder durch Frost total zerstört worden, so daß derselbe diese abmähen mußte, um das Erzeugniß wenigstens als Streustroh verwenden zu können. Dieser Schaden allein läßt sich annähernd auf 1500—2000 M. bemessen. — Der Kuhhirt Christoph Trosch aus Georgendorf wollte die Heerde des Gutsbesitzers Schulz von der Weide nach Hause treiben, reizte hierbei einen Bullen durch wiederholte Schläge; dieser drang auf den p. Trosch ein und brachte demselben so schwere Verletzungen bei, daß er unter den größten Qualen nach einigen Minuten verstarb.

Marienwerder, 24. Juni. Der Kronprinz, unter dessen Protection der hier vor einigen Jahren gegründete historische Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder steht, hat letzterem in diesen Tagen ein werthvolles Geschenk gemacht. Dasselbe besteht in einem über drei Meter hohen Gipsabguß des Apollo aus Olympia. Die eingesandte Statue ist in dem Museum des genannten Vereins, welches sich in unserem neuen Rathhause befindet, aufgestellt. (N. W. Mitth.)

Löbau, 23. Juni. Zu der vom 18. bis 22. d. M. am hiesigen Orte abgehaltenen Wiederholungsprüfung hatten sich 36 Lehrer eingefunden. 5 hiervon wurden bereits nach der schriftlichen Prüfung und 3 nach Abhaltung der Lehrprobe entlassen. Von den übrigbleibenden 28 erhielten 23 die Befähigung zur definitiven Anstellung; einem Lehrer wurde das Zeugniß für die Unterklassen an Mittel- und Töchterschulen ertheilt. — Im künftigen Monat findet auch für den Kreis Löbau an der Schule zu Kauernik ein methodologischer Cursus statt, und zwar auf die Dauer von 12 Tagen. — Das Gauturnfest des Drewenz-Gauverbandes findet am 3. Juli hierselbst statt. Vom Festcomité ist eine Militärkapelle aus Thorn engagirt worden. — Heute hatten wir hier einen wahren Wolkenbruch mit Hagelschlag untermischt; dem Getreide, besonders dem noch in der Blüthe stehenden Roggen, hat derselbe recht viel Schaden gethan. — Die hiesige Liedertafel begeht am 25 d. ihr diesjähriges Sommerfest; dieselbe hat in letzter Zeit recht viele Mitglieder verloren, so daß sie von dem noch jungen Männerturnverein bereits an Mitgliederzahl überholt worden ist.

Briesen, 23. Juni. Auf der Straße von Melno nach Rehden, in dem Wäldchen bei Kressau, wurde heute Abend der Fettviehhändler Jacob Salomon von 4 Strolchen überfallen und seiner etwa 5500 Mark betragenden Baarschaft beraubt. Einer von den Dieben wurde von dem Angefallenen in Grutta aus Gefälligkeit mitgenommen und die anderen Spießgesellen lauerten ihm im Graben auf. Salomon wurde mit Messern fürchterlich zerstochen. (G)

Graudenz, 24. Juni. Der hiesige „Ges" schreibt: Der heißeste Tag in dieser Woche war vorgestern, wie wohl auch daraus hervorgeht, daß von dem 1. Bataillon des 44. Regiments auf dem Rückmarsch von einer Uebung bei Gr. Wolz 1 Reserve-Offizier, mehrere Unteroffiziere und eine Anzahl Gemeine, im Ganzen vierundzwanzig, dicht am Festungsberge umfielen.

* Die „Nordd. Presse" in Neustettin — ein Blatt, das die Judenhetze mit ebenso viel Derbheit als Ungenirtheit betreibt — erzählt in ihrer jüngsten Nummer selbst einen Vorgang, der sich in Lossini (Kreis Konitz) ereignete, und welcher wieder einmal deutlich illustrirt, wohin die tägliche Hetzerei bei den ungebildeten Massen führt. Vor kurzer Zeit erschien nämlich in der Wohnung des Käthners Ciessewski in Lossini der jüdische Handelsmann Maschkowski aus Czersk, um zu handeln. C. warf denselben aus der Thür und verfolgte ihn bis zum Dorf hinaus. Hier mißhandelte er ihn, indem er ihm schwere Knüttelschläge an den Kopf versetzte, weil er und sein Volk den Herrn am Kreuze ermordet habe. Hierbei forderte er den Maschkowski auf, den Namen „Jesus Christus" auszusprechen und drohte ihm, im Weigerungsfalle, ihn ganz todt zu schlagen. Der 90jährige Israelit ließ sich dadurch zwingen, die verlangten Worte wiederholt auszusprechen, worauf ihn C. halb todt liegen ließ. C. hatte sich vor der Strafkammer des Landgerichts zu Konitz wegen schwerer Körperverletzung und wegen Nöthigung durch Bedrohung mit einem Verbrechen zu verantworten, und wurde, da die Beweisaufnahme die Wahrheit der obigen Thatsachen ergab, zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Deutsch Crone, 22. Juni. Hier hat sich ein liberaler Wahlverein gebildet, der dem bisherigen conservativen Reichstags-Abgeordneten Grafen Stolberg-Tütz den Rittergutsbesitzer Wahnschaffe in Rosenfelde als Candidaten gegenüberstellen wird.

-ck- Mohrungen, 24 Juni. Die Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordneten-Versammlung und zahlreiche Bürger hiesiger Stadt machten gestern zu Wagen den alljährlichen Ausflug nach dem schönen städtischen Tannenwalde zur Besichtigung der neuen Anpflanzungen und Schonungen, sowie des städtischen Torfstichs.

8 Königsberg, 24. Juni. Der ostpreußische Provinzial-Ausschuß hielt am 22. d. M. eine Sitzung. Aus den Vorlagen und Beschlüssen ist Nachstehendes anzuführen: Der Landesdirector Herr v. Saucken bemerkt in seinen geschäftlichen Mittheilungen: In Ausführung eines Beschlusses des Provinzial-Ausschusses habe er dem Herrn Landesdirector von Westpreußen gegenüber die Ansicht geltend gemacht, daß die Kostenanschläge für auf gemeinsame Rechnung auszuführende Chausseebauten von beiden Provinzialausschüssen zu genehmigen seien. Herr v. Saucken habe diese Ansicht auch der ablehnenden Antwort des Hrn. Landesdirector Dr. Wehr gegenüber aufrecht erhalten, und dem ostpreußischen Provinziallandtage die Geltendmachung der aus der Verletzung dieses Grundsatzes herzuleitenden Ansprüche bis zur Prüfung der Baurechnung vorbehalten. Herr Landesdirector Dr. Wehr sei bei seiner gegentheiligen Ansicht verblieben. Der Ausschuß beschloß, den Vorsitzenden des westpreußischen Provinzial-Ausschusses zu ersuchen, eine Beschlußfassung des letzteren darüber herbeizuführen, ob der Ausschuß mit den Erklärungen des Herrn Dr. Wehr einverstanden sei, und sich eventl. die weiteren Schritte vorzubehalten. — In der Provinz Westpreußen sind nach Mittheilung des Landesdirectors im 4. Quartal 1880/81 für gemeinsame Rechnung an Chausseebaukosten und Prämien verausgabt 101 657 M., wovon auf die Provinz Ostpreußen entfallen 60 197 M. — Der Provinzial-Ausschuß hat sich damit einverstanden erklärt, daß der zur Verstärkung der Steinbahn der Chaussee von Bohnsack nach Steegen auf die anschlagsmäßige Stärke erforderliche Kostenbetrag von 42 075 M. aus dem Neubaufonds entnommen und der Provinz Westpreußen mit der Verpflichtung überwiesen werde, ihrerseits die Verstärkung auf eigene Kosten ausführen zu lassen. Zugleich wurde der Landesdirector beauftragt, über die Modalitäten der Zahlung bezw. Verrechnung dieses Betrages die Verhandlungen mit der Provinz Westpreußen fortzuführen. Auf Grund letzterer Verhandlungen genehmigte der Provinzial-Ausschuß nunmehr, daß der Betrag von 42 075 M. bei der letzten zwischen den Provinzen Ost- und Westpreußen stattfindenden Abrechnung über Chausseeneubauten als für die Chaussee Bohnsack-Steegen verausgabt in Rechnung gestellt werde. — Zu der Verlängerung des mit dem Gutsbesitzer Mack zu Althof-Ragnit bestehenden Vertrages wegen Unterhaltung einer Gärtner-Lehranstalt (Garten- und Obstbauschule), nach welchem Hr. Mack aus Provinzialfonds eine Subvention von jährlich 3600 M. erhält, auf 3 Jahre, vom 1. Oktober 1882 ab, soll die Genehmigung des Provinzial-Landtages beantragt werden. — Mehrere Ueberschreitungen des Etats pro 1880/81, darunter 44 921 M. für Chausseeneubauten in Westpreußen, wurden genehmigt.

Königsberg, 24. Juni. Zum Director der Burgschule ist gestern in Stelle des in den Ruhestand tretenden Realschuldirectors Dr. Schiefferdecker, von dem Burgkirchen-Collegium der Oberlehrer Dr. Krosta gewählt worden. — Zur Ueberfahrt der hiesigen Gesangvereins-Mitglieder zu dem am 3. künftigen Monats in Elbing beginnenden Sängerfeste sind die beiden zwischen dem hiesigen Orte und Elbing cursirenden Dampfer „Iris" und „Expreß" angeworben. Da die Zahl der hiesigen Festtheilnehmer sich auf beinahe 500 beläuft und jeder der Dampfer nur 250 Personen aufzunehmen vermag, so ist den Capitänen der beiden Fahrzeuge zur Pflicht gemacht worden, außer den Sängern keine Person aufzunehmen. (Ostpr. Ztg.)

⊡ Schneidemühl, 24. Juni. Der Justizminister Friedberg wird zur Revision des Gerichts hier zum 28. Juni erwartet. — Am 1. Juli cr. soll die Uebergabe des neuen Gerichtsgebäudes stattfinden. — In nächster Zeit wird Dr. Henrici auch hier erwartet, welcher in unserm Schützenhause einen Vortrag gegen die Juden zu halten beabsichtigt.

Vermischtes.

Berlin, 24. Juni. Heute früh kurz vor 4 Uhr wurde die Feuerwehr nach Schlesische Straße Nr. 13/14 — der chemischen Fabrik von Kahlbaum — gerufen. Bei ihrem Eintreffen theilte der anwesende Chemiker dem Oberleitenden der Feuerwehr mit, daß in dem gewölbten, im 2. Stock eines Anbaues zum Vorderhause belegenen Lagerraum ein Brand ausgebrochen sei, zu dessen Löschung es jedenfalls nur einiger tüchtiger Gaben Wassers bedürfe. Da dem leitenden Offizier jedoch aus mehrfachen früheren Anlässen bekannt war, daß die Fabrik theilweise mit leicht explosionsfähigen Stoffen arbeitet, so versicherte sich derselbe bei dem Auskunftgebenden erst des Genauesten, ob der betroffene Raum etwa derartige gefährliche Gegenstände beherberge. Als dies, wenn auch nicht bestimmt, verneint wurde, eröffnete man unter aller erdenklichen Vorsicht mit einer Spritze den Angriff; kaum aber hatte der Strahl den Schlauch verlassen, so erfolgte, kurz hintereinander eine Anzahl, Kanonenschlägen gleicher Detonationen und 4 Mann — der Oberfeuermann Genrich, die Feuermänner Friedrich, Kruniak und der Spritzenmann Hoffmeister — mit Brandwunden an den Händen und im Gesicht bedeckt — stürzten aus dem Brandraum welchen einen Moment vorher erst der commandirende Offizier verlassen hatte. Durch die Explosionen hatte der anfänglich nur unbedeutende Brand eine beträchtliche Steigerung erfahren; es wurden aber nun bei dem von Neuem aufgenommenen Angriff die Mannschaften in weiterer Entfernung von dem gefahrdrohenden Raume postirt; sobald aber die nunmehr in Betrieb gesetzten zwei Spritzen anfingen Wasser zu geben, erfolgte abermals eine Reihe von unregelmäßigem Peletonfeuer ähnlichen Detonationen, welche jedoch wegen der größeren Entfernung für die Löschenden eine Gefahr nicht im Gefolge hatten. Nach diesem fanden weitere Explosionen nicht statt, und die Unterdrückung des Feuers machte keine Schwierigkeiten mehr. Wie sich demnächst herausstellte, hatten sich in der Brandstätte Glasgefäße mit Natrium befunden — einem Stoffe, der durch die geringfügigste Inverbindungsetzung mit Wasser äußerst explosibel wird Erst, nachdem Alles beendet, wurde noch in Erfahrung gebracht, daß der Portier Langner schon vor Ankunft der Feuerwehr Löschversuche mit einem Eimer Wasser unternommen und bereits hierbei eine Explosion erfolgt sei, durch welche der Genannte sehr schwere Brandverletzungen davongetragen hatte. Langner, sowie die Feuermänner Friedrich und Kruminak nebst dem Spritzenmann Hoffmeister mußten von der Brandstätte aus sofort nach Bethanien geschafft werden; glücklicher Weise soll nach Ausspruch des Arztes für das Leben der Feuerwehrmannschaften nichts zu befürchten sein, während es mit Langner schlechter steht.

* Die Oper Sanssouci hat volle vier Tage gelebt, dann ging dieselbe zu Grunde. Am letzten Tage gingen sechs Mark ein.

— Wie verschiedenen Blättern mitgetheilt wird, soll der Gerichtsvollzieher K., welcher bekanntlich vor einigen Tagen seinem Leben durch Erhängen ein Ende machte, Amtsgelder in Höhe von 20 000 M. unterschlagen haben.

Aschaffenburg, 19. Juni. In dem eine halbe Stunde von hier entfernten Orte Heubach schoß gestern Abend ein junger Bursche, welcher auf das Vogelschießen ausgegangen war, aus Unvorsichtigkeit auf zwei Kinder, ein Mädchen und einen Knaben. Das Erstere war bald darauf todt, während an dem Aufkommen des Knaben gezweifelt wird. Der Thäter stellte sich sofort dem Gericht

Würzburg, 22. Juni. Vor dem Militärbezirksgerichte stand gestern der aus Preußen überkommene Capitulant, Sergeant Wilhelm Blume vom 1. Uhlanenregiment in Bamberg. Blume aus Stendal gebürtig, und seines Zeichens ein Schlosser tractirte am 9. Februar d. J. beim Reitunterricht den Soldaten Aldorf derart mit Ohrfeigen, daß demselben das Trommelfell des linken Ohres riß und dadurch eine Dienstunfähigkeit von 24 Tagen herbeigeführt wurde. Aldorf wurde wieder hergestellt, weshalb die Geschworenen außer der Schuldfrage auch jene auf mildernde Umstände bejahten. Urtheil 21 Tage Mittelarrest.

Freiburg (Schweiz). Das diesjährige eidgenössische Schützenfest wird hier in den Tagen vom 31. Juli bis 10. August gefeiert werden. Es ist jetzt dazu auch eine besondere Einladung an die Schützen Deutschlands ergangen Das eigentliche Schießen beginnt den 31. Juli um 1 Uhr und endigt den 9 August um 7½ Uhr Abends. Den 10. August Preisvertheilung. Der Gesammtwerth der für das Schützenfest ausgesetzten Preise, die Ehrengaben inbegriffen, beträgt wenigstens 300 000 Frcs. Ein besonderes Comité wird für Unterkunft der Festbesucher sorgen. Ehrengaben sind an das „Preiscomité in Freiburg (Schweiz)" einzusenden.

London, 23. Juni. Ein Marmor-Standbild des verstorbenen Postreformators, Sir Rowland Hill, ward gestern in Biddermünster, seiner Vaterstadt, unter entsprechender Feierlichkeit enthüllt. Die Kosten des Denkmals wurden durch Penny-Beiträge von über 200 000 Personen in allen Theilen der civilisirten Welt aufgebracht.

Die Meininger setzen ihr Gastspiel im Drury Lane Theater mit bedeutendem Erfolge fort. In dieser Woche wurden Goethes „Iphigenie auf Tauris" und Schillers „Fiesco" zur Aufführung gebracht. Ueber die Darstellung des „Fiesco" äußern sich die Londoner Blätter sehr anerkennend. Der gestrigen „Fiesco-Vorstellung wohnten der Prinz von Wales und der Großherzog von Hessen-Darmstadt bei.

* Zur Vermeidung der in jüngster Zeit durch Ostwinde häufig verursachten Störungen in der Einschiffung und Landung von Passagieren in Calais werden jetzt Anstalten getroffen, um den Hafen von Calais durch Wegschaffung der Landanhäufungen an der Barre zugänglicher für die zwischen England und Frankreich verkehrenden Packetboote zu machen. Außer anderen höchst wichtigen Verbesserungen zur Beschleunigung und Erleichterung der Ueberfahrt zwischen Dover und Calais läßt die London-Chatham- und Dover-Eisenbahngesellschaft drei neue Dampfboote bauen, die an Fahrgeschwindigkeit, Stetigkeit und Räumlichkeit alle anderen vorhandenen bei Weitem übertreffen sollen.

* Paisiello's „Barbier von Sevilla", die durch Rossini's Schöpfung verdrängte und fast verschollene Oper, ist in Mailand im Teatro Santa Rodogunda wieder aufgenommen worden.

* In Chicago quält sich schon wieder ein Mensch mit wochenlangem Hungern ab, und obwohl er schon seit 24 Tagen nur Wasser zu sich genommen, soll er vergnügt und guter Dinge sein. Er will das Fasten bis auf 50 Tage bringen. Was aus seinem Vorbilde Tanner geworden ist, hört man nicht, auch ist, soviel wir wissen, niemals ein authentisches ärztliches Gutachten über dessen Fasten erschienen, so daß der Verdacht einer Täuschung nicht beseitigt ist.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 24. Juni. **Getreidemarkt. Weizen** loco und auf Termine fest. — **Roggen** loco und auf Termine fest. — **Weizen** ℔ 1000 Kilo ℔ Juli-August 215,00 Br. 214,00 Gd., ℔ Sept.-Oktober 216 Br., 215 Gd. — **Roggen** ℔ 1000 Kilo ℔ Juni-Juli 197 Br. 196 Gd., ℔ Septbr.-Oktober 178,00 Br., 177,00 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 56,50, ℔ Oktober 57,00. — Spiritus ruhig, ℔ Juni 50 Br., ℔ Juli-August 50 Br., ℔ August-September 50 Br., ℔ September-Oktober 48¾ Br. — Kaffee ruhig, geringer Umsatz. — Petroleum ruhig, Standard white loco 8,00 Br., 7,85 Gd., ℔ Juni 7,85 Gd., ℔ Sept.-Dezember 8,10 Br —

Bremen, 24. Juni. (Schlußbericht.) Petroleum Standard white loco 7,85 Br., ℔ Juli 7,85 Br., ℔ August-Dezbr. 8,20 Br.

Frankfurt a. M., 24. Juni. Effecten-Societät. Credit-Actien 310, Franzosen 315⅝, Galizier 283⅞. Fest.

Wien, 24. Juni. (Schluß-Course.) Papierrente 76,82½, Silberrente 77,70, Oesterreich. Goldrente 93 80. Ungar. Goldrente 117,60. 1854er Loose 123,20, 1860er Loose 132,50, 1864er Loose 175,50, Creditloose 180,00, Ungarische Prämienloose 123 50, Credit-Actien 354,10, Franzosen 363,00, Lombarden 126,00, Galizier 322,75, Kaschau-Oderb. 149,00, Pardubitzer 163,70, Nordwestb. 218,20, Elisabethb. 205,70, Lemberg-Czern. —, Kronprinz-Rudolf 161,70, Dux-Bodenbacherb. —, Böhmische

Westbahn —, Nordb. 2450,00, Franz-Josef —, Unionbank 140,80, Anglo-Austr. 150,60, Wiener Bankverein 136,00, Ungar. Creditact. 353,50, Deutsche Plätze 57,00, Londoner Wechsel 117,00, Pariser Wechsel 46,30, Amsterdam do. 96,55, Napoleons 9,29, Dukaten 5,52, Silbercoup. 100, Marknoten 57,00, Russ. Banknoten 1,17⅞, böhmische Westbahn —, 4½ pCt. ungar. Bodencredit-Pfandbriefe —, Elbthal 246,00, ungarische Papierrente 91,00, 4 pCt. ungarische Goldrente 91,10, Buschtiehrader B. 190,50

Amsterdam, 24 Juni. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per November 296. — Roggen loco unverändert, auf Termine flau, per Oktober 211. — Raps per Herbst —, per Frühjahr 1882 — Fl. — Rüböl loco 32¾, per Herbst 33, per Mai 1882 33⅝.

Antwerpen, 24. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¼ bez. und Br., per Juli 19¼ Br., per Sept. 20¼ bez., 20½ Br., per Sept.-Dezember 20¾ bez u. Br. Ruhig.

Antwerpen, 24 Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen steigend. Roggen flau. Hafer vernachlässigt. Gerste träge.

Paris. 24. Juni. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juni 29,40, per Juli 29,00, per Juli-August 29,00. per September-Dezember 28,60. — Roggen behpt., per Juni 21,75 per September-Dezember 20,25. — Mehl steigend, per Juni 66,50, per Juli 66,00, per Juli-August 65,50, per September-Dezbr., 9 Marques, 62,50. Rüböl fest, per Juni 76,00, per Juli 76,00, per Juli-August 76,00, per September-Dezember 77,75. — Spiritus behpt., per Juni 64,75, per Juli 64,00, per Juli-August 64,00, per Septbr.-Dezbr. 61,50 —

Paris, 24. Juni. (Schlußcourse.) 3 pCt. amortisirb. Rente 88,12½, 3 pCt. Rente 86,10, Anleihe de 1872 119,47½, Italien. 5 pCt. Rente 93,75, Oesterr. Goldrente 81⅞, Ungar. Goldrente 104 Russen de 1877 94⅝. Franzosen 790,00, Lombard. Eisenb.-Actien 275,00, Lombard. Prioritäten 293, Türken de 1865 17,00, 6 pCt. Rumän. Rente —, Credit mobilier 770,00, Spanier exter. 26. inter. 24⅜, Suezcanal-Actien —, Banque ottomane 672, Societe generale 750, Credit foncier 1765, Aegypter 386,00, Banque de Paris 1340, Banque d'escompte 880, Banque hypothecaire 677, III. Orientanleihe 59½, Türkenloose 59,75, Londoner Wechsel 25,29, 5 pCt. Rumänische Anleihe —, 4 pCt. ungarische Goldrente 78⅞.

Liverpool, 24 Juni. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Unverändert. Middl. amerikanische August-September-Lieferung 6 9/32.

Liverpool, 24. Juni. Getreidemarkt. Mehl und Weizen 1—2 d. theurer. Mais fest. — Wetter: Schön.

London, 24. Juni. Consols 100¼. Preußische 4% Consols 102. 4% bairische Anleihe —. 5% Ital. Rente 92⅝. Lombarden 10⅞. 3% Lombarden alte —. 3% Lombarden neue —. 5% Russen de 1871 88½. 5% Russen de 1872 88 5% Russen de 1873 88⅞. 5% Türken de 1865 16¾. 5% fundirte Amerikaner 105¾. Oesterr. Silberrente —. Oesterr. Papierrente —. Ungar. Goldrente 102¾. Oesterr. Goldrente 81. Spanier 26. 6% unif. Aegypter 76. Silber —. Platzdiscont 1¾ pCt.

London, 24. Juni. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 59 610, Gerste 1610, Hafer 71 600 Orts. Fremder Weizen ½ bis 1 sh. theurer, angekommene Ladungen fest, Mehl und Hafer ½ sh. theurer, Mais fester.

Glasgow, 24. Juni Roheisen. Mixed numbers warrants 47 sh. 7 d.

Petersburg, 24. Juni. Wechsel London, 3 Monat 24 11/32. Wechsel Hamburg, 3 Monat, 209. Wechsel Amsterdam, 3 Monat 123. Wechsel Paris, 3 Monat 256⅞. Russ. Prämien-Anl. de 1864 (gestplt). 225½. Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 219. Russ. Anl. de 1873 —. Russ. Anleihe de 1877 142. ½-Imperials 8,15. Große russische Eisenbahnen 272¼. Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 132⅛. 2. Orientanleihe 92⅞ 3. Orient-Anleihe 92⅞ Privatdiscont 4¾ pCt. — Productenmarkt. Talg loco 56,75, per August 56,40. Weizen loco 16,25. Roggen loco 12,60. Hafer loco 5,60. Hanf loco 34,00 Leinsaat (9 Pud) loco 16,25. — Wetter: Warm.

Bukarest, 24. Juni. Die Nationalbank hat den Zinsfuß auf Vorschüsse für rumänische Effecten von 5 auf 4 pCt. herabgesetzt.

Newyork, 23. Juni. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94¼ Wechsel auf London 4,84¼. Wechsel auf Paris 5,20. 5 pCt. fundirte Anleihe 103½. 4 pCt. fundirte Anleihe von 1877 117⅝ Erie-Bahn 46⅝ Central-Pacific 119. Newyork-Centralbahn 146½. Chicago-Eisenbahn 139½. — Waaren-Bericht. Baumwolle in Newyork 11 1/16, do. in New-Orleans 10⅝, Petroleum in Newyork 8¼ Gd., do. in Philadelphia 8⅛ Gd., rohes Petroleum 6½, do Pipe line Certificats — D. 80 C. Mehl 4 D. 90 C. Rother Winterweizen 1 D. 30 C., Weizen per laufenden Monat 1 D. 30½ C., do. per Juli 1 D. 29¼ C. per August 1 D. 26⅜ C., — Mais (old mixed) 58 C. Zucker (fair refining Muscovados) 7⅞, Kaffee (Rio-) 11½ Schmalz (Marke Wilcox) 11¼, do. Fairbanks 11¼, do. Rohe u. Brothers 11 1/16. Speck (short clear) 9¼ Getreidefracht 4¼

Berlin, den 25. Juni.

	Crs. v. 24.				Crs. v. 24
Weizen, gelb			Ung. 4% Goldrente	79,80	79,70
Juni-Juli	218,50	218,50	II. Orient-Anl	58,70	58,70
Sept.-Okt.	218,50	218,50	1877er Russen	93,60	93,70
Roggen			1880er „	74,70	74,70
Juni-Juli	203,50	203,20	Berg.-Märk. St.-Act.	123,20	122,70
Sept.-Okt.	179,50	179,50	Mlawka Bahn	100,00	100,10
Petroleum pr. 200 ℔ Juni	24,30	24,30	Lombarden	221,00	222,00
Rüböl			Franzosen	631,50	635,00
Juni-Juli	53,60	53,60	GalizierSt.-A	142,90	142,70
Sept.-Oct.	54,20	54,30	Rum. 6% St.-A	105,00	104,90
Spiritus loco	57,70	57,80	Cred.-Actien	622,50	623,50
Juni-Juli	57,90	57,70	Disc.-Comm.	225,60	225,00
			Deutsche Bk.	164,00	163,90
4% Consols	102,30	102,30	Laurahütte-Actien	110,60	110,40
3½% westpr. Pfandbr.	92,60	92,60	Oestr. Noten	175,30	175,45
4% westpr. Pfandbr.	100,70	100,70	Russ. Noten	206,40	206,90
			Kurz Warsch.	205,60	206,10
4½% westpr Pfandbr.	103,80	103,70	Kurz London	20,49	20,49
			Lang London	20,38	20,385

Fondsbörse: fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 25. Juni.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	126—130 ℔	215—230 M. Br.	185—216 M. bez.
hochbunt	125—129 ℔	210—225 M. Br.	
hellbunt	117—128 ℔	190—220 M. Br.	
bunt	117—126 ℔	180—205 M. Br.	
roth	117—128 ℔	195—215 M. Br.	
ordinair	104—129 ℔	160—190 M. Br.	

Regulirungspreis 126 ℔ bunt lieferbar 206 M.

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Juni-Juli 206¼ M. bez., per Juli-August 206½ M. bez, per Sept.-Oktober 202½ M. bez, 203 M. Br., per Oktober-November 203 M. Br., 200 M. Gd.

Roggen loco unveränderte Preise, per Tonne von 2000 ℔ grobkörnig per 120 ℔ trans. 188 M.

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar 200 M., unterpoln. 190 M., trans. 190 M.

Auf Lieferung per Juni-Juli inländ. 200 M. Br., do. trans. 190 M. Br., per Septbr.-Oktober trans. 166 M. Gd.

Rübsen loco per Tonne von 2000 ℔

Auf Lieferung per September-Oktober trans. 241 M. bez. und Br.

Raps per Tonne von 2000 ℔

per Sept-Okt trans. 253 M Br.

Spiritus loco per 10 000 pCt. Liter 60 M. Br.

Petroleum per 100 ℔ loco ab Neufahrwasser unverz. 8,75 M.

Auf Lieferung per August 8,75 M.

Steinkohlen per 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Kahnladungen doppelt gesiebte Nuß- 40—44 M., schottische Maschinen- 43 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gem. 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 105,20 Gd 3½ pCt. Preuß. Staatsschuldscheine 98,70 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaft. 92,80 Gd. 4 pCt. do. do. do. 100,50 Gd., 4½ pCt. do. do. Neu-Landschaft — Br. 4 pCt. Danziger Versicherungs-Gesellschaft „Gedania" — gem. 5 pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe pari rückzahlbar — Br. 5 pCt. Marienburger Ziegelei- und Thonwaaren-Fabrik 84,00 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 25 Juni 1881.

Getreide-Börse. Wetter: schön. Wind: NO.

Weizen loco fand am heutigen Markte nur mäßige Kauflust, Preise blieben unverändert, und wurden 270 Tonnen gekauft. Bezahlt ist für polnischen zum Transit bunt krank, 118 ℔ 185 M., hellfarbig krank 118 ℔ 185 M., hellbunt krank 121 ℔ 190 M., besserer 123 ℔ 202 M., hochbunt 125/6 ℔ 207 M., besserer 127/8 ℔ 216 M., russischer zum Transit roth 127 ℔ 205 M., fein roth 128/9 ℔ 210 M. per Tonne. Termine Transit Juni-Juli 206½ M. bez., Juli-August 206½ M. bez., Septbr.-Oktober Transit 202½ M. bez. Regulirungspreis 206 M.

Roggen loco unverändert. Inländischer brachte 117/8 ℔ krank 194½ M., polnischer zum Transit 119 ℔ 187 M. per Tonne. Termine Juni-Juli inländischer 200 M. Br, Juni-Juli Transit 190 M. Br., Septbr.-Oktober Transit 166 M. Gd. Regulirungspreis 200 M., Transit unterpolnischer 190 M., Transit 190 M. — **Raps** September-Oktober Transit 250 M. bez — **Winterrübsen** September-Oktober Transit 241 M. bez. und Br — **Spiritus** loco 60 M. Br.

Danzig, den 24. Juni 1881.

** [Wochenbericht.] Die Witterung während der Woche ist den Saaten sehr günstig gewesen und hat der Landmann neue Hoffnung für die Ernte gewonnen. — Das Weizengeschäft an unserer Börse blieb zu Anfang der Woche bei matter Stimmung sehr geringfügig und befestigte sich unser Markt erst, als sich vereinzelte Kauflust, vorzugsweise für die feinen Gattungen, zeigte, in Folge einiger Verschlüsse nach London. — Bei einem Umsatze von 1100 Tonnen ist in den zugestandenen Preisen eine wesentliche Differenz nicht zu bezeichnen und sind dieselben nur als unverändert anzunehmen. — — Bezahlt wurde: inländischer hellfarbig 122/3 ℔ 200 M., polnischer zum Transit bunt krank 118, 119, 122 ℔ 183, 184, 188 M., hellbunt krank 119/20 ℔ 200 M., hochbunt 125/6, 126, 127/8 ℔ 205, 215, 216 M., fein hochbunt 125, 127/8, 128 ℔ 215, 217 M., russischer zum Transit roth 121/2, 122, 125 ℔ 200, 201 M., rothbunt und hellfarbig 123, 123/4, 125, 125/6 ℔ 205 M., hellbunt 124 ℔ 207 M., fein roth 128/9, 129 ℔ 211, 212 M., glasig 123, 125 ℔ 200, 205 M. Regulirungspreis 202, 203, 204, 205 M. Auf Lieferung Transit per Juni-Juli 204, 204½ M. bez., 206 M. Gd., per Juli-August 204, 204½, 206 M. bez., 206½ M. Bf., 206 M. Gd., per September-Oktober 200, 201, 201½, 202½ M. bez., per Oktober November 200 M. bez., 200 M. Gd.

Roggen ist in dieser Woche nicht zugeführt gewesen und blieb daher ohne Handel. Bezahlt wurde: Regulirungspreis 200 M., unterpolnischer Transit 190 M., Transit 190 M. Termine per Juni-Juli inländischer 200 M. Bf., per Juni-Juli Transit 190 M. Bf., per September-Oktober Transit 166 M. Gd, per Oktober-November 162 M. bez., 161 M. Gd.; Gerste loco große 109/10 ℔ 152 M., polnische Futter- zum Transit 138 M.; Erbsen loco polnische Koch- zum Transit 170 M. bez., russ. Victoria- zum Transit 190 M. bez.; Hafer loco russ. verzollt 148 M., Hafer loco inländischer 162 M., Hafer feiner dicker 183 M.; Winterübsen per September-Oktober Transit 244 M. Bf, 241 M. Gd. — Die während der Woche eingetroffenen circa 150 000 Liter Spiritus wurden zu 59,75 M. per 100 Liter und 100 pCt. verkauft.

Productenmärkte.

Königsberg, 24. Juni. (v. Portatius u. Grothe) Weizen per 1000 Kilo hochbunter 121/2 ℔ Ger. 200, russ. 119/20 ℔ Ausw. 195,25, 124 ℔ 209,50 M. bez., bunter 125/6 ℔ 211,75, russ. 127 ℔ 213 M. bez., rother russ. 118 ℔ 190,50, 120 ℔ 191,75, Sommer- 114 ℔ ger. 176,50, 116 ℔ 188,25, 119 ℔ 190,50 M. bez. — Roggen per 1000 Kilo inländischer 121 ℔ 197,50 M. bez., russischer vom Boden 113 ℔ 182,50 M. bez., per Juni 199 M. Br., 196½ M. Gd., per Sept.-Oktober 175 M. Br, 172½ M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo kleine russ. 128,50 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loco 132, 148, russ 132, 136, fein 143, 144 M. bez — Erbsen per 1000 Kilo weiße russ. 141 M. bez. — Leinsaat per 1000 Kilo hochfeine russ. 222,75 M. bez. — Spiritus per 10 000 Liter pCt. ohne Faß. Loco 60¼ M. bez., per Juni 60½ M. Br, 60 M. Gd, per Juli 60 M. bez, per August 60¼ M. bez, per September 60½ M. Br., 60 M. Gd., per September-Oktober 58¾ M. Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten excl. Zoll.

Stettin, 24. Juni Weizen per Juni 222,50, per Juli-August 222,00, per Herbst 218,50. Roggen per Juni 207,00, per Juli-August 188,50, per Herbst 178,50. — Rübsen per Herbst 260,00. — Rüböl 100 Kilogr. per Juni 54,00, per September-Octbr. 54,20. — Spiritus loco 58,30, per Juni-Juli 58,00, per Juli-August 58,00, per Herbst 56,80. — Petroleum per Herbst 8,30

Berlin, 24. Juni. Weizen loco 200—238 M. gefordert. per Juni 216½—218½ M. bez., per Juni-Juli 216½ bis 218½ M. bez., per Juli-August 216½—218½ M. bez., per Sept.-Oktober 217½—217—218½ M. bez, per Okt.-Novbr. 217—218 M. bez, per Novbr.-Dezbr. 216½—217½ M. bezahlt. — Roggen per 1000 Kilo loco 209—221 M. gef., inländ. 219 M. ab Bahn und Kahn bez., russischer — M. bez., per Juni 209¾—209 - 209½ M. bez., per Juni-Juli 203¼—202½—203½ M. bez., per Juli-August 190—189¾—190¼ M. bez., per Sept.-Okt. 179½—179—179½ M. bez., per Oktober-November 176½ M. bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 209½ M. — Hafer per 1000 Kilo loco 157—183 M. gef., ost- und westpreuß. 165—169 M., russ. 157—163 M., pomm. und mecklend. 167—171 M. ab Bahn bez per Juni 157 M. bez., per Juni-Juli 152 M. Gd, per Juli-August 150½ M., per Sept.-Oktober 147½ M. bez. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 157 M. — Gerste loco 145—200 M. per 1000 Kilo — Mais loco 130 - 135 M. gef., amerik. per Juni 128 M. bez., per Juni-Juli 127—127½ M. bez, per Juli-August 127½ M., per September-Oktober 128½—129 M. bez., per Oktober-November 130 M. — Erbsen per 1000 Kilo loco Futterwaare 170—187 M. Kochwaare 188—215 M. — Weizenmehl per 100 Kilo No. 0 29 bis 28 M. No. 0 u 1 28—27 M. — Roggenmehl No. 0 29,00 bis 28,00 M., No. 0 und 1 28,00 bis 28,05 M., per Juni-Juli 27,90—85 M. bez., per Juli-August 26,90—85 M. bez., per Sept.-October 25,45 M. bez., per Oktober-Novbr. 24,85—80 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 24,45 M. bez. — Rüböl loco per 100 Kilo ohne Faß 53,4 M., per Juni-Juli 53,6 M. bez., per Juli-August 53,6 M. bezahlt, per September-October 54,4—3 M. bez, per Oktober-November 54,8—7 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 55—54,9 M. bez. — Leinöl loco per 100 Kilo ohne Faß 59 M. — Petroleum per 100 Kilo per Juni 24,3 M. bezahlt, per Septbr.-Oktober 25 M., per Okt.-Nov. 25,3 M., per Nov.-Dezember 25,7 M. — Spiritus loco ohne Faß 57,8 M. bez., per Juni 58—57,7 M. bez, per Juni-Juli 58—57,7 M. bez., per Juli-August 58—57,7 M. bez., per August-Septbr. 58,5—3 M. bez., per Sept.-Okt. 56,8—5 M. bez., per Oktober-November 55 M. bez, per Nov.-Dezember 54 M. bez.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 23. Juni [Wochenbericht von M. Löwenberg, vereidetem Makler und gerichtlichem Taxator.] (Die Preise verstehen sich per 100 Kilogr. bei größeren Posten frei hier.) Fast ohne Ausnahme ist im Metallmarkt jetzt eine feste Tendenz und Preise sind mehrfach höher. In beendeter Woche war das Geschäft nicht unbelebt, wenngleich von vielen Seiten nur das Nothwendigste gekauft wurde. Eine feste Tendenz im Geschäft melden auch fast alle tonangebenden Plätze. Roheisen: Der Glasgower Markt hat steigende Preise, ebenso ist's in Middlesbro und, allem Anschein nach, dürften die billigsten Preise wohl gewesen sein. Hier war Roheisen fest bei mäßigem Umsatz, denn vorläufiger Bedarf ist gedeckt und gelten gute und beste Marken schottisches Roheisen 7,40 bis 8,20, englisches 6,10—6,50 und deutsches Gießerei-Eisen 7,50—8,20. Eisenbahnschienen zu Bauten in ganzen Längen 8,20—8,75. Walzeisen 13,00—13,50 und Bleche 18,00—22,00. — Kupfer unveränd., englisches und australisches 133—136, Mansfelder 140,50—141,00. — Zinn höher, Bancazinn 197,00—198,00, Billiton 195,00—196,00 und prima engl. Lammzinn 192,50—193,00. — Zink mehr Umsatz bei festeren Preisen, schlesischer Hüttenzink 32,50—33,00. — Blei fest, Harzer, sächsisches und schlesisches 30,50 bis 31,00. — Kohlen und Coaks ruhig, englische Schmiedekohlen nach Qualität bis 56,00, westfälische bis 63,00 per 40 Hectoliter, Schmelz-Coaks 2,00—2,20 pro 100 Kilogramm.

Viehmarkt.

Berlin, 24. Juni. [Städtischer Central-Viehhof.] Amtlicher Bericht. Auftrieb: 507 Rinder, 724 Schweine, 578 Kälber, 1273 Hammel. Der Freitagsmarkt wird von Exporteuren fast nie besucht; er dient den hiesigen Schlächtern zur Ergänzung ihrer Vorräthe. Diese hatten sich durch die außergewöhnlich niedrigen Preise des Montagsmarktes bewegen lassen, sich reichlich mit Schlachtvieh zu versehen und machten besonders in Rindern, deren noch mehrere Hundert in den Schlachthofställen stehen, nur sehr unbedeutende Einkäufe, welche zur Preisnotirung keinen Anhalt gaben. Der Auftrieb von Schweinen bestand größtentheils aus Ueberständen (Russen und Serben) und wurde auch hier nur Geringfügiges gehandelt. Der Kälberauftrieb war zwar nicht groß, doch konnte sich der Markt von der starkrückgängigen Bewegung der letzten Woche noch nicht erholen; der Handel war schleppend und bewegte sich bei bester Qualität von 49—51, bei zweiter von 42—45 ₰ per 1 ℔ Schlachtgewicht. Ein größerer Posten guter schlesischer Fetthammel wurde parthieenweise zum Preise von 50 52 ₰ per 1 ℔ Schlachtgewicht bald verkauft. In Weidehammeln fand kein Umsatz statt.

Butter.

Hamburg, 23. Juni [Ahlmann und Boysen] Schottland und England senden feste Berichte für feine Butter, doch ist die Frage für deutsche nicht sehr lebhaft wegen der reichlich vorhandenen billigeren frischen. In London ist holländische bedeutend gewichen. Hier war der Markt günstig gestimmt; feine Hof- in guter Frage und 5 M. höher, 110—115 M.; gute Bauer- und Mittelwaare bei kleinem Angebot ebenfalls 5 M. höher, 95—100 M. Die dieswöchentliche amerikanische Zufuhr scheint etwas größer zu sein, gefordert wird dafür 65 bis 80 M., finnländische Winter- ab Lübeck 70 M. verkauft und jetzt ohne Angebot aus erster Hand. — Notirungen mit 1 pCt. Decort, Tara in Dritteln zum Export 8 Kilogr. bei 9 Kilogr. Holz, andere Gebinde Netto Tara. Feinste zum Export geeignete Hofbutter aus Schleswig-Holstein, Dänemark, Mecklenburg, Ost- und Westpreußen 110—115 M., zweite Sorten 105—110 M., dänische und schleswig-holsteinische Bauer- 90—100 M., galizische, 75—80 M., amerikanische frische 65—80 M., do. alte 50—60 M., finnländische Winter- ab Lübeck 70—75 M.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 24 Juni — Wind: ONO.

Gesegelt: Gesina, Bockhoff, Glückstadt; Hermanns Theodorus, Bültjer, Aalborg; Agnes, Ainsly, Suttonbridge; Holz — Pacific (SD.) Wheeler, Hull, Getreide. — Isabella, Jörgensen, Nyborg, Holz. — H. D. Pochin (SD.), Jackson, Riga, leer.

25. Juni. Wind: W.

Angekommen: Moskov (SD.), Petersen, Libau, Getreide (um zuzuladen).

Gesegelt: Rota, Abrahamsen, Norrmaling, Ballast — Grietje, de Haan, Ottensund, Holz.

Nichts in Sicht.

Thorn, 24. Juni. — Wasserstand: 3 Fuß 2 Zoll.

Wind: NW. — Wetter: klar, schön, warm.

Stromauf:

Von Rüdersdorf nach Duinowo: Schmidt, Töplitz, Rüdersdorfer Kalksteine. — Schmidt, Töplitz, Rüdersdorfer Kalksteine.

Von Magdeburg nach Thorn: Arndt, Fajans, Staßfurter Fabriksalz. — Hanath, Fajans, Staßfurter Fabriksalz.

Von Kurzebrak nach Thorn: Szidlowski, Brommundt, Mauersteine.

Von Thorn nach Warschau: Klinger, Fajans Staßfurter Fabriksalz. — Bohre, Fajans, Staßfurter Fabriksalz. — Graschewitz, Fajans, Staßfurter Fabriksalz. — Bohlmann, Fajans, ein russ. Dampfboot.

Von Stettin nach Wloclawek und Thorn: Henschel, Leduc Freres Nachfolger, Schindler u. Mützell, Wehmer u. Reinhardt, Collas u. König, Knopf u. Haurwitz, Geiger u. Hering, Glander u. Priebe, Wendorff u. Hauschert, Maschinentheile, Stangen-Schwefel, Wagenschmiere. Salzsäure, China Clay, Speck, Thran, Firniß, Soda, Reis.

Von Danzig nach Warschau: Wessolowski, Meyer, Mühlensteinstücke, Zietmann, Gansewindt, Asphalt in Stücken und Fässern.

Von Elbing nach Katrieneslaw: 1 neues Dampfboot.

Von Marienwerder nach Schilno: Lipaitz, königl. Regierung, Regierungsdampfer.

Stromab:

Müncheberg, Baumgold, Leiser, Krilow, Danzig, 3 Tr., 883 St. h. Plançons, 1097 St. w. Balken, 39 St. eich. Eisenbahnschwellen.

Müncheberg, Baumgold, Leiser, Krilow, Danzig, Stettin, 1 Tr., 372 St. h. Plançons, 490 St. w. Träger.

Lachs, Wallerstein, Rachow, Danzig, 3 Tr., 49 St. h. Plançons, 98 St. w. Sleeper, 106 St. w. Mauerlatten, 355 St. Rundkiefern, 1535 St. w. Balken, 998 St. w. Kreuzhölzer, 28 222 St. eich Faßdauben, 2690 und 256 St. gef. eich., 40 St. buchene Bohlen, 871 St. einf. u 217 St. doppl. kief. Eisenbahnschwellen, 576 St. eich. einf., 173 St. eich. dopp, 45 St. eich einf., 15 St. eich. dopp. Eisenbahnschwellen.

Reimann, Dreher, Wloclawek, Graudenz, 1 Kahn, 40 000 Kilogr. Feldsteine.

Lauterwald, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 56 100 Kilogr. Weizen.

Grojewski, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 58 650 Kilogr. Weizen.

Löpke, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 63 750 Kilogr Weizen.

Rokowski, Cohn, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 61 250 Kilogr. Weizen.

Krzyszanowski, Cohn, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 61 347 Kilogr. Melasse.

Kawecki, Busse, Rybitt, Thorn, 1 Kahne, 75 000 Kilogr. Feldsteine.

Ehling, Broßwitz, Rachczyn, Berlin, 1 Kahn, 1600 2667 St. gef. kief. Eisenbahnschwellen.

Wolff, Broßwitz, Rachczyn, Berlin, 1 Kahn, 1600 St. gef. kieferne Eisenbahnschwellen.

Gladow, Broßwitz, Rachczyn, Magdeburg, 1 Kahn, 3116 St. kief. Bretter.

Mewes, Broßwitz, Rachczyn, Magdeburg, 1 Kahn, St. kief. Bretter.

Schiffsnachrichten.

Stockholm, 17. Juni. Der Bergungsdampfer „Hero" von der Bergungsgesellschaft Neptun ist zu Svartklubben angekommen, um zu versuchen, das daselbst gestrandete Schiff „Stadt Frankfurt" wieder abzubringen. Der Bergungsdampfer „Neptun" leistet der auf Fogö gestrandeten Bark „Rauha" Hilfe. Bei Byholm, in demselben District, befindet sich die norw. Bark „Aurora" in sehr gefährlicher Lage. In der Nähe von Svartklubben ist noch immer viel Eis. Der Hafen von Oeresund ist durch Eis blockirt.

Cuxhaven, 23. Juni. Laut Meldung von Neuwerk sitzt im Norden von Schaarhörn eine Bark an Grund; dieselbe zeigt Signale, welche jedoch wegen unklarer Luft nicht zu erkennen sind.

Emden, 23. Juni. Laut telegraphischer Mittheilung aus Zante ist das Schiff „Anton" beim Kielholen voll Wasser gelaufen und gesunken.

Berliner Fondsbörse vom 24. Juni.

Aus Wien und Paris waren schwächere Notirungen eingetroffen und wollte man hier den Grund dafür in dem Umstand suchen, dass sich dort bei der Liquidation Schwierigkeiten zeigen würden. In Folge davon war denn hier die Speculation sehr reservirt und die Course stellten sich im Allgemeinen etwas niedriger, doch aber konnte die Haltung ziemlich fest genannt werden. In Credit-Actien entwickelte sich nur mässiges Leben und verloren dieselben anfänglich 4½ Mk., doch holten sie später ½ Mk. von ihrem Verlust wieder zurück, während Franzosen sich von ihrem Rückgang um 7 Mk., den sie bei geringem Geschäft erfuhren, nicht wieder erholen konnten. Lombarden blieben vernachlässigt. Der Markt für fremde Renten war heute ziemlich verstimmt; Oesterreichische und Ungarische Renten wurden sehr wenig gehandelt und konnten fast durchweg nur zu niedrigeren Coursen Abnehmer finden; auch Russische Anleihen weisen einen Rückgang von ¼ Proc. auf. Noten wurden ebenfalls billiger abgegeben. Dagegen zeigte sich ein erhöhtes Interesse für inländische und österreichische Eisenbahnen. Bank-Actien aber blieben sehr still. Disconto-Commandit und Deutsche Bank waren etwas schwächer. Montanwerthe fanden nur geringe Beachtung. In der zweiten Börsenhälfte trat ein Umschwung ein, die Haltung befestigte sich und die Coursbewegung wurde ziemlich allgemein eine steigende. Industriepapiere erfuhren nur geringe Veränderung. Inländische Fonds und Prioritäten waren fest, von letzteren die 4½proc. bevorzugt. Der Privat-Discont war unverändert 3⅜ Proc.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	102,25
Consolidirte Anleihe	4½	105,60
Preuss. Staats-Anleihe	4	101,70
Staats-Schuldscheine	3½	99,00
Ostpreuss. Prov.-Oblig	4½	—
Westpreuss. Prov.-Obl	4½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr	4	100,90
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	92,70
do. do.	4	100,70
do. do.	4½	100,10
Pommersche Pfandbr.	3½	92,60
do. do.	4	100,70
do. do.	4½	101,50
Posensche neue do.	4	100,60
Westpreuss. Pfandbr.	3½	92,60
do. do.	4	100,70
do. do.	4	100,70
do. I. do.	4½	103,70
do. do.	4	100,70
do. do. II. Ser.	4½	103,60
Pomm. Rentenbr.	4	100,75
Posensche do.	4	100,90
Preussische do.	4	100,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	82,00
Oesterr. Pap.-Rente	5	—
do. Silber-Rente	4½	67,75
Ungar. Eisenbahn-A.	5	97,00
do. Papierrente	5	79,40
	6	102,70
do. do.	4	79,35
Ung. Ost. Pr. I. Em.	5	79,60
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	88,70
do. do. Anl. 1862	3	68,75
do. do. Anl. 1871	5	88,90
do. do. von 1872	5	89,85
do. do. von 1873	5	90,90
do. do. von 1877	5	89,90
do. do. von 1880	5	—
do. Cons. Obl. 1871	4½	80,90
do. 6% do. 1877	5	93,75
Russ. II. Orient-Anl.	5	58,60
do. III. Orient-Anl.	5	59,50
Russ. Stiegl. 5. Anl.	5	61,00
do. Stiegl. 6. Anl	5	85,20
Russ.-Pol. Schatz-O	4	82,20
Pol. Liquidat.-Pfd.	4	56,10
Amerik. 6% pr. 1881	6	98,60
do. do. Anleihe	5	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	
do. Gold-Anl.	6	127,40
Italienische Rente	5	98,00
do. Tabaks-Obl.	6	102,80
Rumänische Anleihe	8	—
do.	6	104,90
Türk. Anleihe v. 1865		17,25

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	110,10
II. u. IV. Em.	5	105,50
III., V., VI. Em.	5	100,50
II. Em.	4½	100,75
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	100,00
Pr. Ctr.-B.-Cred. (kdb.)	4	101,25
do. unk. v. 1871	5	114,75
do. do. v. 1876	5	106,30
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	107,20
do. do.	4	98,00
do. do.	5	108,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	101,00
do. do.	4½	103,00
Poln. landschaftl.	5	64,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	84,75
Russ. Central- do.	5	79,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	134,60
Bayer. Präm.-Anleihe	4	135,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	100,60
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	122,00
Hamburg. 50rtl. Loose	3	190,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	131,90
Lübecker Präm.-Anl.	3½	187,00
Oestr. Loose 1854	4	116,60
do. Cred.-L. v. 1858	—	347,75
do. Loose v. 1860	5	28,50
do. Loose v. 1864	—	330,00
Oldenburger Loose	3	152,75
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	153,40
RaabGraz. 100T.-Loose	4	97,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	145,20
do. do. von 1866	5	141,25
Ungar. Loose	—	248,70

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

		Div. 1880
Aachen-Mastricht	52,75	
Bergisch-Märkische	122,70	5⅙
Berlin-Anhalt	135,10	6
Berlin-Dresden	21,00	
Berlin-Görlitz	25,90	
do. St.-Pr.	91,00	3½
Berlin-Hamburg	286,00	14¼
Berlin-Potsd.-Magd.		4
Berlin-Stettin	119,20	4¾
Breslau-Schw.-Frb.	104,1	4¾
Köln-Minden	152,80	6
Halle-Sorau-Guben	24,30	
do. St.-Pr.	100,80	
Märkisch-Posen	32,25	
do. St.-Pr.	104,40	5
Magdeburg-Halberst.	153,10	6
- B.	89,25	3½
- C.	126,00	5
Mainz-Ludwigsh.	28,75	4
Marienbg-Mlawka St.-A	51,25	¼
do. do. St.-Pr.	100,10	5
Nordhausen-Erfurt	27,50	
do. St.-Pr.	98,00	
Oberschles. A. und C.	227,75	10⅘
Lit. B.	177,0	10⅘
Ostpreuss. Südbahn	48,25	
do. St.-Pr.	87,40	2½
Rechte Oderuferbahn	156,25	7 11/12
do. St.-Pr.	154,90	7 11/12
Rheinische	164,10	6½
Rhein-Nahe	17,9	
Saal-Bahn	72,25	
Stargard-Posen	103,00	4½

Thüringer	190,00	9½
Tilsit-Insterburg	21,00	
do. St.-Pr.	79,80	3½
Weimar-Gera gar.	52,25	4½
do. St.-Pr.	38,50	

(† Zinsen v. Staate gar.) Div. 1880

Galizier	142,75	7
Gotthardbahn	66,25	
†Kronpr.-Rud.-Bahn	70,10	
Lüttich-Limburg	15,10	
Oester.-Franz. St.		
† do. Nordwestbahn	380,00	4¼
do. Lit. B.	—	5
†Reichenb.-Pardb.	71,80	
Rumänier	66,75	
do. St.-Pr.	—	
†Russ. Staatsbahnen	140,00	
Schweiz. Unionb.	45,60	
do. Westb.	41,00	
Südösterr. Lombarden	222,50	
Warschau-Wien	288,00	

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	99,60
†Kaschau-Oderberg	5	83,60
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	87,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	381,50
†Oesterr. Nordwestb.	5	90,25
do. do. Elbethal	5	89,75
Rum. Schuldversch.	6	102,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	288,60
†Südösterr. 5% Obl.	5	100,50
†Ungar. Nordostbahn	5	79,50
†Ungar. Ostbahn	5	99,75
Brest-Grajewo	5	92,00
†Charkow-Azow rtl.	5	94,75
†Kursk-Charkow	5	94,00
†Kursk-Kiew	5	99,75
†Mosko-Rjäsan	5	103,50
†Mosko-Smolensk	5	95,00
Rybinsk Bologoye	5	87,10
†Rjäsan-Koslow	5	100,25
†Warschau-Teresp.	5	96,50

Bank- und Industrie-Actien.

		Div. 1880
Berliner Cassen-Ver.	194,90	9 5/12
Berliner Handelsges.	107,90	5½
Berl. Prod.-u. Hand.-B.	78,00	4½
Bremer Bank	108,00	4⅚
Bresl. Discontobank	100,75	6
Centralbank f. Bauten	—	
Danziger Privatbank	109,60	5½
Darmst. Bank	169,25	9½
Deutsche Genoss.-B.	126,50	7½
Deutsche Bank	163,90	10
Deutsch. Eff. u. W.	137,00	13
Deutsche Reichs-Bk	149,80	6
Deutsche Hypoth.-B.	92,50	5½
Disconto-Command.	225,00	10
Gothaer Grunder.-Bk.	99,00	5½
Hamb. Commerz.-Bk.	138,40	7
Hannöversche Bank	106,75	5½
Königsb. Ver.-Bank	97,25	4
Lübecker Comm.-Bk.	104,50	6
Magdeb. Priv.-Bk.	116,75	5½
Meininger Creditbank	100,90	5
Norddeutsche Bank	181,00	13
Oesterr. Credit-Anst.	—	11⅓
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	6?,10	
Posener Prov.-Bk.	125,00	7½
Preuss. Boden-Credit	109,90	6½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	126,00	8½
Schaffhaus. Bankver.	88,00	
Schles. Bankverein	111,50	6
Südd. Bod.-Cred.-Bk	144,40	8

Actien der Colonia	7050	
Leipz. Feuer-Vers.	11800	
Bauverein Passage	29,90	
Deutsche Baugesellsch.	65,50	
do. Eisenb.-B.-Ges.	6,20	
do. Reichs-Cont.	—	
A. B. Omnibusges.	83,50	4
Gr. Berl. Pferdebahn	207,25	
Berl. Pappen-Fabrik	78,25	
Wöhlert, Maschinenf.	35,50	
Wilhelmshütte	31,00	
Oberschl. Eisenb.-B.	40,50	

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1880
Dortm. Union Bgb.	11,10	—
Königs- u. Laurahütte	110,4	—
Stolberg, Zink	25,20	—
do. St.-Pr.	86,00	—
Victoria-Hütte	9,40	—

Wechsel-Cours v. 24. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	3	169,30
do.	2 Mon.	3	168,55
London	8 Tg.	2½	20,49
do.	3 Mon.	2½	20,385
Paris	8 Tg.	3½	81,05
Brüssel	8 Tg.	3½	80,95
do.	2 Mon.	3½	80,45
Wien	8 Tg.	4	174,90
do.	2 Mon.	4	173,75
Petersburg	3 Wch.	6	206,00
do.	3 Mon.	6	205,00
Warschau	8 Tg.	6	206,10

Sorten.

Dukaten	9,56
Sovereigns	20,32
20-Francs-St.	16,30
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,25
Oesterreichische Bankn.	175,45
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten.	206,90

Meteorologische Depesche vom 24. Juni.

8 Uhr Morgens.

	Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C. Bem.	
Mullaghmore	762	SSO	6	bedeckt	12	
Aberdeen	766	SSW	4	heiter	14	
Christiansund	—	—	—	—	—	
Kopenhagen	768	NW	4	wolkig	14	
Stockholm	764	W	2	bedeckt	15	
Haparanda	754	SW	4	wolkig	13	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	765	still		wolkenlos	20	
Cork, Queenstown	766	SSW	5	halb bed.	14	1)
Brest	769	O	3	wolkenlos	13	
Helder	770	NNW	1	halb bed.	15	
Sylt	770	WNW	3	wolkig	13	
Hamburg	770	N	2	halb bed.	15	2)
Swinemünde	770	N	3	wolkenlos	16	3)
Neufahrwasser	769	NW	1	halb bed.	19	4)
Memel	766	NNW	4	halb bed.	16	5)
Paris	—	NW	—	—	—	
Münster	770	NO	3	wolkenlos	15	
Karlsruhe	767	NO	2	wolkig	20	
Wiesbaden	769	N	1	wolkig	21	
München	768	NO	1	heiter	19	
Leipzig	769	N	2	bedeckt	18	
Berlin	769	N	2	wolkenlos	18	
Wien	—	—	—	—	—	
Breslau	769	NW	1	wolkig	20	
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	—	—	—	—	—	

1) Seegang mässig. 2) Abends etwas dunstig 3) Nachts Thau 4) Nachts Thau. 5) Nachmittags Regen.

Deutsche Seewarte.

Wetterbericht für die Ostseehäfen

vom 25. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer mm. auf 0° u. Meeresspiegel reducirt.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke nach Beauforts Scala	Wetter.	Temperatur Cels.	Seegang 0 = schlicht 9 = äusserst hoch.
Memel	770,1	ONO	1	wolkig	17	2
Neufahrwasser	770,8	NO	2	heiter	17	—
Swinemünde	768,8	SO	1	wolkig	17	0
Kiel	767,8	SO	2	heiter	16	—
Skagen	768,7	SW	2	wolkenl	18	0
Kopenhagen	769,2	SSW	2	heiter	15	—
Bornholm Hammer	769,5	SO	2	wolkenl.	15	—
Stockholm	770,5	SSO	2	halbbed.	17	—
Riga	770,2	N	1	halbbed.	16	—

Eine Depression befindet sich nordwestlich der Hebriden, nordostwärts fortschreitend; das Maximum im Nordwesten von Russland. Winde in England südwestlich, frisch, regnerisch, an der deutschen Küste östlich, mässig, am Nordbotten südlich.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stunde.	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
24	4	768,7	17,8	NO., flau, klar u. schön.
25	8	769,3	17,8	O, leicht, hell u. wolk.
	12	768,6	18,1	ONO., do. do.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner; für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein; für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, den 26. Juni, Vormittags 10 Uhr, Predigt: Hr. Prediger Röckner.

Stadtbibliothek.
Bis zum 1. Juli cr. sind sämmtliche aus der Stadtbibliothek entliehenen Bücher zurückzuliefern. Vom 1. Juli bis zum 8. Juli werden keine Bücher ausgegeben. Vom 15. bis zum 31. Juli bleibt die Bibliothek geschlossen.
Der Stadtbibliothekar.
Hoffmann.

Journalierefahrt Brösen.
Von morgen Sonntag beginnen wieder die regelmäßigen **Journalierefahrten** von Langfuhr 25 nach Brösen. Abfahrt 8 Uhr Morgens. (9035
Roell.

LOOSE
zur rheinischen **Pferde-Verloosung am 16. August, a 3 M.,**
zur **Hannöver'schen Pferde- u. Silberlotterie** am 4. Juli a 3 M.
zur **Colberger Ausstellungs-Lotterie, a 1 M.,**
zur 2. Klasse d. Lotterie v. Baden-Baden a 4 M., Voll-Loose 10 M.
zu haben in der
Expd. d. Danz. Ztg.

Hannoversche Pferde-Lotterie, Ziehung 4. Juli, Loose a M. 3.
Loose zur **Baden-Baden-Lotterie** 2. Kl. a M. 4. Erneuerungsloose a M. 2. Voll-Loose für alle 5 Klassen a M. 10.
Loose zur **Gothaer Silber-Lotterie** a M. 1, bei **Th. Bertling**, Gerberg. 2.

In der Serie gezogene
Kurhessische 40 Thaler-Loose à Mark 450,
Kurhessische 20 Thaler-Loose à Mark 225,
(Ziehung 1. Juli, Haupttreffer M. 120 000) kleinster Treffer M. 240,
verkaufen
E. Berolzheimer & Co.
Bankgeschäft, Frankfurt a./M.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mein Lager nach Ergänzung desselben mit allen Neuheiten in
Schuhwaaren
für die Saison auf's Reichhaltigste sortirt ist und empfehle ich namentlich eine große Auswahl, die sich für
die Reise und den Landaufenthalt
eignen, der geneigten Beachtung.
Der Anfertigung nach Maaß werde ich nach wie vor meine ganz besondere Aufmerksamkeit schenken.
Durch Anschaffung **einer Sohlenschraubmaschine** bin ich außerdem in der Lage, Stiefel **binnen einer Stunde** mit neuen Sohlen und Absätzen zu versehn, wenn keine sonstigen Reparaturen erforderlich.
Wiener Schuhwaaren-Depot
W. Stechern.

Zur Reise-Saison,
Fernseher, Feldflaschen, Reise-Rollen, Reise-Necessaires, Hängematten, Engl. Badehemden, Rasirmesser unter Garantie zu jedem Bart passend, empfiehlt
H. Volkmann,
Matzkauschegasse 8.

Yellowmetall, Kupfer, Zink von Schiffsböden
kauft und zahlt den **höchsten Preis die Metallschmelze von**
S. A. Hoch,
Johannisgasse 29. [8583

Dr. Ein's Gehöröl
ist das vorzüglichste Mittel zur Heilung der Taubheit, falls selbige nicht angeboren ist, und bekämpft sicher alle mit Schwerhörigkeit verbundenen Uebel. Dasselbe versendet a Flasche 1 M. 80 ₰ die fürstliche Hofapotheke von L. Ullmann zu Sondershausen.

Hypotheken-Capitalien zu 4½ % auf größeren Grundbesitz, bei
Albert Fuhrmann.

Neue Matjes-Heringe
sehr schöne Qualität,
Lissaboner Kartoffeln, Italienische Prünellen,
rämungshalber 65 Pf.,
Astrach. Schotenkerne, Amerik. Aepfelschnitte Catharinenpflaumen, Orangen-, Ananas- und Aprikosen, Marmeladen
empfiehlt
J. G. Amort.

Thorner Pfefferkuchen
von Gustav Weese,
Englische Biscuits
von Huntley & Palmers und **Peek Frean in London**
empfiehlt
J. G. Amort,

Mohr's Garten-Etablissement,
am Olivaerthor
ist neu renovirt; die Kegelbahn in bester Ordnung.
Ich empfehle das beliebte Etablissement dem geehrten Publikum bei aufmerksamer Bedienung; vorzügliche Speisen und Getränke.
Stobbe, aus Siegeskranz.

Wollene Schlafdecken
in den besten Qualitäten und schönen Dessins, die früher im Preise von 12, 14, 16 und 18 Mk., verkaufen wir **jetzt kleiner Fehler halber**
à 7, 8, 9 und 10 Mk.
R. Deutschendorf & Co.,
12. Milchkannengasse 12.

Putz- und Modewaaren,
Atelier zur Anfertigung für Damenkleider vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Maria Wetzel,
Langgasse No. 4, 1. Etage, Eingang Gerbergasse.



Blitzableiter
mit Kupferseil u. Platinaspitze.
Beste billigste und einfachste Construction fertigt unter vollster Garantie für Leistungsfähigkeit.
Geldschränke,
feuerfest und mit Stahl gepanzert, von 100 Mark, Cassetten zum an- und losschließen, empfiehlt bei bekannt guter Arbeit und billigen Preisen.
H. W. Spindler,
Danzig, Hintergasse 17.
Preis-Courante, Prospecte und Zeugnisse gratis.

Marquisen und Zelte,
complet fertig incl. Anmachen,
liefern in bester Ausführung zu den billigsten Preisen.
Marquisen und Zelt-Leinwand
in sämmtlichen Breiten und Qualitäten in größter Auswahl empfehlen
R. Deutschendorf & Co.,
12. Milchkannengasse 12.

CARL BINDEL Danzig SPECIALGESCHÄFT für GUMMIWAAREN.
Breitgasse No. 17.
schwarze Hartgummi-Schmucksachen
sind in reicher Auswahl neu eingetroffen. (8559

MEIN RECHT. SCHUTZ-MARKE.
Pepton-Chocolade
von **Oswald Püschel,** Breslau (nach Professor Dr. Adamkiewicz).
Diejenige Menge des ersten fällbaren Produktes der Pepsin-Eiweiß-Verdauung enthaltend, welche 40% verdautem Muskelfleisch entspricht, ist nur in Apotheken zum Preise von 5 M. per ½ Kilo zu haben.
In Danzig Haupt-Depot bei
Hermann Lietzau, Apotheke zur Altstadt,
Holzmarkt No. 1. (9540

Feuerversicherungsbank f. D.
zu Gotha.
Versicherungsbestand M. 2 958 510 000. — Dividende pr. 1880: **76 %.**
Neue Versicherungs-Anträge nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft
Albert Fuhrmann,
380] Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Für Hausfrauen.
Unsere Conservirungs-Salze bieten ein sicheres unschädliches Mittel, um)9047
Fleisch, Milch, Eier, Früchte
längere Zeit vor dem Verderben zu schützen. Gebrauchsanweisungen gratis.
Conservirungs-Salz-Fabrik Stuttgart.
Niederlage bei **Julius Brumm** in **Danzig,** Frauengasse 29 und in der **Minerva-Droguerie.**

Auction zu Gemlitz.
Donnerstag, den 30. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr,
werde ich zu Gemlitz bei dem Besitzer Herrn Bahrenbruch wegen Aufgabe der Wirthschaft und Abzug an den Meistbietenden verkaufen:
2 gute Wagenpferde, 2 frischmilchende Kühe, 1 Jagd-, zwei Kasten-, einen Arbeitswagen mit Zubehör, 1 neuen russischen, 2 Kasten- und 1 Kinder-Schlitten, 1 Schlittenpelzdecke, Schlittenglocken, 1 Paar neue Spazier- und 2 Paar lederne Arbeitsgeschirre mit Zubehör, 1 komplettes Reitzeug, einen Langnauer Pflug, 1 eisernen Exstirpator, 1 neues zweispänniges Roßwerk nebst Dreschkasten und Häckselmaschine, 2 Paar eisenz. Eggen, 1 Mangel, 1 Hobelbank mit Handwerkszeug, 2 Zieh- u. 4 Handsägen, 1 amerikanische Gartenpumpe, 4 Aexte, 3 Beile, 2 Eisbicken, 3 Schleifsteine, 1 eisernen Ofen, mehreres Mobiliar, 2 Satz Gesindebetten, 1 Buttertonne, 1 Butterfaß, 1 Paar Milcheimer, Milchschüsseln, Tonnen, Bütten, Balgen, Eimer, 1 neuen Ripsplan, 8 Säcke, ⅛ Scheffel u. ¼ Getreidemaaß, 1 Decimalwaage mit Gewichten (3 Centner Tragkraft), 2 vorzügliche Jagdgewehre (Hinterlader), 2 Zündnadelgewehre, 1 franz. Karabiner, 1 Revolver, eine Vogelflinte, 2 Jagtaschen, 1 Jagdhund (engl. Race), mehrere Centner neues und altes Eisen, einen Ambos, einen Sperrhaken, zwei Schneideklappen nebst Bohrer, 1 Partie eschene und buchene Bohlen, eine Partie diverse Bretter, 30 bis 35 Centner gut gewonnenes Pferde-Vorheu, etwas Häckfel und Stroh, Haus- und Stallgeräth.
Fremde Gegenstände dürfen eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. (8977
Janzen, Auctionator,
Breitgasse No. 4.

Transatlantische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.
Voll begebenes Grundkapital Mark 6 000 000.

Prämien-Einnahme in 1880	M.	3 060 486. 30.
Bezahlte Schäden in 1880	„	877 941. 54.
Kapital- und Gewinn-Reserve	„	358 631 63.
Prämien- und Schaden-Reserve	„	804 455. 77.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuersgefahr, Blitzschlag und Gasexplosion zu billigen festen Prämien empfiehlt sich
Die General-Agentur für Westpreußen
Breitg. 91. **A. J. Weinberg in Danzig,** Breitg. 91
Tüchtige, solide **Agenten** in Städten und auf dem Lande werden zu vortheilhaften Bedingungen gesucht.

Wir gewähren für die bei uns auf
Depositen-Conto
eingezahlten Gelder folgende Zinsen:
a. **bei 2 monatlicher Kündigung, die seitens der Bank jedoch nur ausnahmsweise verlangt wird, 2½ %.**
b. **bei fester 3 monatlicher Kündigung mindestens 3 %, höchstens 5 %,** d. h. 1% unter dem jedesmaligen Bankdiscont.
Danziger Privat-Actien-Bank.

Hafer und Erbsen
offerire billigst
Julius Itzig, Danzig.

Futter-Hafer
offerirt billigst
H. v. Morstein,
Hundegasse 91.

Einen Posten Stroh
kauft und bittet um Offerten
L. Kuhl, Ketterhagerg.

In **Stangenberg** bei Dirschau stehen zum Verkauf:
4 junge Kühe, 4 Stärken, zweijährig, 4 Ochsen, zweijährig, 4 Bullkälber,
sämmtlich **Holländer Race.** (8750

Guts-An- u. Verkäufe
sowie Pachtungen, werden in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern und Schlesien, in jeder beliebigen Größe, vermittelt durch
P. Schönbeck, Danzig,
fr. Gutspächter.
P. S. Capitalien-Beleihung zu 4½ bis 5¼ %. (8360

Die Mineralwasser-fabrik
einer größeren Stadt Westp., 15 jährig. Besitz, mit guter Kundschaft, ist wegen Auseinandersetzung billig zu verkaufen. Anzahlung gering. Größere Räumlichkeiten zur Anlage von Nebengeschäften (Droguen) sind vorhanden. Gef. Offert. unter 8578 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Brauerei
im bestem Zustande bei 5—10000 Rℓ Anzahlung unter soliden Bedingungen käuflich oder dazu ein Compagnon mit 4—6000 Rℓ Einlage bei Sicherstellung gesucht. Nur Selbstreflectanten woll. ihre Adressen unter 9044 in der Expedition dieser Zeitung einreichen.

Ein gußeiserner
Kammradskranz
zu hölz. Streifarm von 84 bis 92 Kämmen mit 3 Zoll Theilung, wird für alt zu kaufen gesucht. Adressen unt. M. M. postlagernd Smazin Westpr.

1500 bis 2000 Meter alte Ziegelstücke
zu verkaufen. Reflectanten erfahren das Nähere bei **F. Koenig,** Elbing.

Ein Lagerplatz am Wasser
gelegen wird zu pachten gesucht.
Adressen unter 8963 in der Expedit. dieser Zeitung erbeten.

Ein neues Pianino in Eisenrahmen ist billig zu verkaufen.

Ein Pianino zu vermiethen Breitgasse Nr. 122, Eingang Junkergasse.

Ein größerer Posten, 20—30 Centner, **alter Hopfen** zum Export wird zu kaufen gesucht. Offerten sub 9020 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

Heiraths-Gesuch!!!
Mangels Bekanntschaft w. für eine adlige Dame ca. 30 J. a. Oesterreich, von hervorrag. Eigenschaften u. hübsch, mit e. Baar-Vermögen von 145 000 M., e. gut situirter angeseh. Gutsbesitzer od. e. gut situirte angesehene Persönlichkeit vom Stande, behufs Anknüpfung e. Correspondenz gesucht. Das Gesuch ist reell und sind die Angaben wahrheitsgetreu. Adel zwar erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Dame ist unabhängig. Nur ernstlich gemeinte nicht anonyme Offert. werden erbeten unter **J. H. Berlin** postlagernd Georgenstraße.

Ein gewandter junger Mann (Christ) mit der Herren-Garderoben- und Manufactur-Waaren-Branche vertraut, findet bei soliden **Ansprüchen** dauernde Stellung.
Adressen unter 9043 in der Expedit. dieser Zeitung erbeten.

Für mein Colonialwaaren- Destillationsgeschäft suche zum 1. August einen tüchtigen
jungen Mann
mosaischen Glaubens, der polnischen Sprache mächtig.
H. Rabow,
Carthaus.

Ein erfahrener **Buchhalter,** 52 Jahre alt, verheirathet, mit Kenntniß der englischen, französischen, russischen und polnischen Sprache, welcher 18 Jahre in einem größeren Bankgeschäft thätig war, sucht hier od. auswärts ein anderes Engagement als Buchhalter, englischer oder französischer Correspondent oder als Cassirer. Gef. Offerten unter 8081 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Geschäftshaus,
in frequentesten Theile der Hundegasse belegen, zu verpachten. Näheres beim Eigenthümer Matzkauschegasse 10 II.

Dominium **Dargelau** bei Smasin sucht von sofort einen
zweiten Beamten.
Gehalt 250 bis 300 M. jährlich.

Für Apotheker.
Ein stud. pharm. wünscht in West- oder Ostpreußen, wenn auch kleineren Ort, während der großen Ferien Vertretung anzunehmen. Gütige Offerten bitte unter der Adresse Herrn **Zeitz,** Berlin N., Friedrichstraße Nr. 135a einzusenden. (9052

Eine junge Dame,
im Unterricht geübt und empfohlen durch ihre Lehrerin Frl. Schröder-Elbing u. Herrn Kapellmeister Riegg-Danzig w. für die Ferienzeit ein Engagement als **Gesanglehrerin** auf dem Lande. Adr. unter A. Z. befördert die Altpreußische Zeitung, Elbing. (9032

Ein verheir. Gärtner,
versehen mit guten Zeugnissen, bittet z. 1. October um eine Stellung. Hierauf reflectirende Herrschaften wollen gefäll. ihre Adressen unter 9025 in der Expedit. dieser Zeitung einreichen.

Eine Dame
aus achtbarer Familie wünscht Stellung als Gesellschafterin. Gehalt wird wenig beansprucht. Gef. Adressen unter 9077 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Neudec. Wohnungen
4—7 Zimmer, Badekab., Balkon, vollst. Zubehör, Waschküche, Trockenbod., Eint. in den großen Garten, a. W. Pferdest., Burschengelaß zum 1. October Sandgrube 6—8 zu vermiethen.

Langfuhr 72
ist die 1. Etage f. 300 Rℓ p. A. z. verm.

Für einen Schüler von 16 Jahren wird eine (9022
Pension
in **Danzig** gesucht. Offerten mit Preisangabe werden erbeten unter **P. 105** postlagernd **Seefeld,** Kreis Carthaus.

Für 1—2 Herren ist ein möbl. Logis, e. für sich ganz abgeschlossene Woh. best. aus 1 Stube mit Kabinet, Entree und Wasserleitung auch Burschengelaß sofort zu vermiethen.
Adressen unter 9068 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Im Gartengrundstück Langefuhr 36a ist die
Parterre-Wohnung
z. October d. J. zu vermiethen.

4. Damm No. 5
ist die 2. Etage, bestehend aus 2 großen, 3 kleineren zusammen hängenden Zimmern, schöner heller Küche, 1 Kammer, Boden und sonstigem Zubehör an anständige, ruhige Herrschaft zum October zu vermiethen. (9070

Sandgrube No. 24
ist ein **zweiständiger heller Pferdestall** nebst geräumigem Futtergelaß und heizbarer Burschenstube für monatlich 15 M. vom 1. Juli cr. ab zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst. (9042

Das große Ladenlokal Holzmarkt 20,
zu jedem Geschäfte passend, ist von sofort resp. vom 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst. (8811

Seebad Brösen
Einige möblirte Wohnungen, parterre und eine Treppe hoch, nach der See gelegen, sind noch zu vermiethen.
W. Pistorius Erben.

Provinzial-Versammlung
des
Königsberger Gustav-Adolf-Hauptvereins
zu **Allenstein**
am 28. und 29. Juni 1881.
Um den Irrthum eines Druckfehlers in unserm Circular zu berichtigen, benachrichtigen wir alle Betheiligten unter nochmaliger Einladung zur Jahresfeier in Allenstein, aber, wie die Statuten es bestimmen, **Dienstag, den 28. und Mittwoch, den 29. Juni,** zur regen Theilnahme an diesen Tagen. Das Programm hat gütigst das Evangelische Gemeindeblatt schon in der letzten Nummer gebracht, auf welches wir noch besonders hinweisen. (8957
Der Vorstand
des Königsberger Gustav-Adolf-Vereins.

Frische lebende
Hummer
erhielt und empfiehlt (9078
Julius Frank,
Brodbänkengasse 44.

Aktien-Brauerei Klein-Hammer
Der schöne Garten ist Sonntag, den 26. Juni, dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung geöffnet.

12—16000 Thaler
werden zur ersten Stelle gesucht. Werth 40000 Rℓ Näh. Adressen unter 9045 in der Expedition der Zeitung.

Jäschkenthalerweg 29 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, Eintritt in den Garten und eigener Laube vom 1. October zu vermiethen.



Ornithologisch. Verein z. Danzig.
Sonntag, den 26. Juni Ausflug des Vereins durch den Wald von Oliva nach Zoppot. Abfahrt Morgens 7 Uhr, Pommerscher Bahnhof. (9060
Der Vorstand.

Kaufmännisch. Verein.
Mittwoch, den 29. cr., im „Kaiserhof" von 8—9 Bibliothekstunde.
Donnerstag, den 30. cr., Rendez-vous mit Angehörigen im „Café Gedania", halbe Allee. (9031

Montag, den 27. Juni, Abends 8½ Uhr. (8988
Tages-Ordnung:
1. Jahres-Bericht. 2. Besprechung über Unterrichts-Curse. 3. Bericht über die Kassen- und Bibliothek-Revision. 4. Mittheilungen. (8988
Stenographischer Verein.

Greil's Hotel garni
Ketterhagergasse 16.
Empfehle dem geehrten reisenden Publikum meine aufs Beste eingerichteten Fremden-Zimmer zu soliden Preisen. Restaurant warme und kalte Speisen.
Achtungsvoll
C. Greil.

Freundschaftl. Garten.
Täglich
Concert
von der Kapelle des 4. Regts. unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Hrn. Höpner. (Montag, Freitag Fürstenberg'sche Kapelle. (9067
Eug. Götting.

Kurhaus Zoppot.
Sonntag, den 26. d. Mts.,
Grosses Extra-Concert
ausgeführt von der Zoppoter Kurkapelle, unter persönlicher Leitung des Musik-Dirigenten Herrn **S. Wenzel.**
Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder 10 Pf.
C. Nürnberg.
Abonnements-Billets sind im Kurhause zu haben. (8395

Victoria-Hotel, Zoppot.
Sonntag, den 26. Juni und jeden Montag und Freitag
Grosses Concert
ausgeführt von der ganzen Kapelle des 3. Ostpr. Grenadier-Regiments No. 4, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister **Höpner.**
Anfang 4½ Uhr Nachm. Entree 25 Pf. Kinder frei. Billete sind vorher zu haben bei Herrn Conditor **Becker,** Zoppot, Seestraße und im Victoria-Hotel.
Anfang 4½ Uhr. (9008
Emil Schmidt.
Während der Badesaison finden die Concerte regelmäßig Sonntag, Montag und Freitag statt.

Seebad Westerplatte.
Sonntag, den 26. Juni:
Grosses Militär-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feld-Artill.-Regts. No. 16 unter Leitung ihres Musikmeisters Herrn A. Krüger.
Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.
Von Sonntag, den 26. ab beginnen die Wochenconcerte Dienstags u. Donnerstags.

Specht's Etablissement in Heubude.
Sonntag, den 26. d. M.,
Nachmittags-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 ₰.
Familien berücksichtigt.
Dampfboote fahren halbstündlich.
A. Specht.

Ostseebad Brösen.
Sonntag, den 26. Juni:
Concert
vom Musik-Corps des 1. Leib-Hus.-Regts. No. 1 unter meiner Leitung. (9027
Anfang 4 Uhr.
F. Koll.

L. Inserat mir fremd. O.

Strohhüte
für Herren,
sehr preiswerth in großer Auswahl, darunter hochfeine echte **Panama** zu billigen Preisen. (8851
L. J. Goldberg,
Langgasse 24.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.